

Kapitäns handbook



Willkommen an Bord



Für Ihren nächsten Urlaub haben Sie ein Hausboot bei FPP Travel/LesCanalous Group gebucht und wir bedanken uns ganz herzlich dafür. Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen für weitere Auskünfte jederzeit zur Verfügung. Urlaub an Bord eines Hausbootes ist nicht mit gewöhnlichen Ferien zu vergleichen; eine richtige Vorbereitung und komplette Informationen sind erforderlich. Deshalb ist dieses Bordbuch mit dem Ziel entstanden, dass Sie Ihren Urlaub ohne Probleme genießen können. Bitte lesen Sie es sorgfältig durch. Falls Sie weitere Fragen haben, rufen Sie uns einfach an.

Inhalt

WILLKOMMEN AN BORD	2
VERWALTUNGSFORMALITÄTEN ZU ERFÜLLEN	4
BOOTSBETRIEB	6
DIE WICHTIGSTEN INFORMATIONEN	10
WIE DURCHQUERT MAN EINE SCHLEUSE	14
NÖTIGE ANWEISUNGEN	16
SICHERHEIT-DIENSTLEISTUNG-VERSICHERUNGEN	19
AUFWÄRTSSCHLEUSEN	22
ABWÄRTSSCHLEUSEN	23
DIE NAVIGATIONSROUTEN	25
INVENTAR	27
BORDBUCH	29
EINWEISUNGSLISTE	47

VERWALTUNGSMALFORMALITÄTEN ZU ERFÜLLEN

Vor Abreise

Vor Ihrem Einschiffen besuchen Sie bitte das Empfangsbüro, um die Verwaltungsmalformalitäten zu erfüllen:

- Sie geben Ihren Voucher ab, der Ihnen von Ihrem Reiseagenten ausgehändigt wurde.
- Sie hinterlegen die Boots- und Reinigungskautiön in Bar, per Scheck oder per Kreditkarte. Die Bootskaution ist Selbstbeteiligung im Falle einer Bootsbeschädigung
- Sie zahlen Ihre verschiedenen Extras (Fahrräder, Grill, usw....)

Vorsicht: es gibt oft viele Abfahrten am Abreisetag. Deshalb lohnt es sich nicht, früher als geplant zu kommen. Das Empfangsbüro wird oft geschlossen sein, da die Mitarbeiter vor Ort mit den Vorbereitungen der Boote beschäftigt sind. (Die Boote werden oft am selben Tag zurückgegeben und vorbereitet für die nächsten Kunden).

Falls Sie nach 18 Uhr ankommen, wird oft die Einweisung auf dem nächsten Tag verschoben. Damit der

Basisleiter Ihr Ankommen organisieren kann, rufen Sie bitte die Basis vor 18 Uhr an.

Der Mitarbeiter im Empfangsbüro wird Ihre Fragen bezüglich Ihrer Route und der Durchquerung der Schleusen beantworten. **LESEN SIE IHR BORDBUCH SORGFÄLTIG DURCH.**

Sobald die Formalitäten abgeschlossen sind, können Sie an Bord Ihres Bootes steigen. Nehmen Sie sich die Zeit, Ihre Sachen so wegzuräumen, dass Sie sie während der Schifffahrt nicht stören (besonders bei der

Durchquerung der Schleusen). Gute Stimmung und Disziplin sind die grundsätzlichen Bedingungen einer gelungenen Schifffahrt.

Ein Bootmechaniker wird an Bord kommen, um Ihnen den Betrieb des Bootes und deren Zubehör zu erklären.

Einige Manöver werden mit Ihnen durchgeführt. **BEWAHREN SIE IHRE GEDULD!** Falls Sie Fragen haben oder zusätzliche Anweisungen benötigen, wenden Sie sich an den Bootmechaniker. Er kann 2 oder 3 Kapitäne zugleich einweihen, die ähnliche Boote haben. Deswegen müssen Sie, sehr aufmerksam sein und auf jede gestellte Frage und Antwort aufpassen.

Bevor Sie starten:

- Vergessen Sie nicht das Inventar zu kontrollieren und überprüfen Sie, ob alles richtig funktioniert. Sagen Sie dem Mitarbeiter vor Ort bitte Bescheid, falls Ihnen etwas fehlt.
- Führen Sie mit Ihrer Besatzung eine Generalprobe aus, und verteilen Sie die verschiedenen Aufgaben.
- Überprüfen Sie die Halteleinen. Schauen Sie, wo sich der Verzurrstab und der Hammer befindet. Jetzt sind Sie zum ablegen bereit! Die Vorbereitung dauert ungefähr 2 Stunden.

Um wie viel Uhr steht das Boot für Sie zur Verfügung ?

Übernahme- und Rückgabezeiten stehen auf dem Voucher.

BITTE VERSUCHEN SIE NICHT FRÜHER ALS GEPLANT AN BORD ZU STEIGEN, UM DAS PERSONAL IN DER VORBEREITUNG IHRES BOOTES NICHT ZU STÖREN

Parkplätze für Ihr Auto

Alle unsere Basen bieten kostenlose Parkmöglichkeiten an. Wir weisen Sie jedoch darauf hin, dass wir keine Haftung für entstandene Schäden am und/oder im Fahrzeug übernehmen. Sowohl wie

auf einem öffentlicher Parkplatz, wie auch auf einen privat Parkplatz (kostenlos oder mit Gebühr). Sollte, leider, ein Schaden an Ihrem Auto verursacht werden oder ein Diebstahl, wenden Sie sich an Ihre eigene Versicherung. Unsere Parkplätze sind nicht überwacht!

Wann muss man das Boot zurück geben?

Sie müssen das Boot zu der auf Ihrer Buchungsbestätigung angekündigten Zeit zurückgeben. Wenn Sie das Boot um 9 Uhr zurück geben, sollen achten Sie bitte darauf, am Vorabend schon in der Basis zu sein.

Rückgabe des Bootes

Bitte leeren Sie Ihren Mülleimer, spülen Sie das Geschirr und reinigen Sie das Boot von innen und außen. Dann zahlen Sie die Betriebsstunden (Treibstoff). Unser Personal wird mit Ihnen das Inventar sowie den Bootszustand überprüfen, bevor Sie Ihre beiden Kautionen zurück bekommen. Die beiden Kautionen werden nur zurückgegeben, wenn das Boot und die Ausstattung in gutem Zustand und unbeschädigt zu geplanter Zeit und Ort zurückgebracht wurde.



BOOTSBETRIEB

Trinkwasser

Ihr Boot ist je nach Typ mit einer 150 bis 500 Liter Trinkwasserreserve ausgestattet. Entlang der Wasserwege finden Sie täglich Möglichkeiten Ihre Wasserreserve vollzutanken (Schleusen, Häfen, usw.). Lesen Sie Ihre Flusskarte sorgfältig durch darin finden Sie Anhaltspunkte. Wir empfehlen Ihnen die Wasserreserve mindestens jeden 2 Tag aufzufüllen. Wenn Sie Ihre Wasserreserve volltanken (jedes Boot verfügt über einen Schlauch), achten Sie bitte darauf, dass Sie den richtigen Behälter auffüllen. (Deckel mit der Aufschrift „Wasser“ oder „EAU“ oder „WATER“). Eine elektrische Pumpe (angeschlossen an die Bootsbatterie) versorgt alle Kalt- und Warmwasserhähne mit Trinkwasser. Eine Kontrolllampe leuchtet auf, sobald die Pumpe unter Strom gesetzt wird. Wie zu Hause, verfügen Sie über Wasser, durch aufdrehen der Wasserhähne. Wenn Sie kein Wasser benutzen, denken Sie daran die Pumpe auszuschalten. Sollte die Wasserreserve leer sein, wird die Pumpe leerlaufen! Sollte das vorkommen, bitte sofort die Pumpe ausschalten. Falls Sie einen Behälter auffüllen, der ganz leer war, ist es möglich, dass Sie Luft in den Leitungen haben, die entleert werden muss. Öffnen Sie alle Wasserhähne, schalten Sie die Pumpe ein und schließen Sie jeden Hahn, sobald Wasser wieder fließt. Auch wenn Sie den Wassertank regelmässig füllen, empfehlen wir nicht, aus Gesundheitsgründe, das Wasser zu trinken.

Warmwasser

Alle Boote verfügen über Warmwasser durch einen Wärmewechslers im Motor. Der Bootmechaniker wird es während der Einführung erklären.

Dusche

An Bord aller unseren Boote gibt es eine Dusche mit einem Kalt- und Warmwasserhahn. Beim Duschen vergessen Sie bitte nicht, dass Ihre Wasserkapazität begrenzt ist. Achten Sie darauf, dass die Duschwanne sauber bleibt; der Wasserablauf (im Kanal oder Fluss) erfolgt dank einer elektrischen Pumpe; Haare werden aufgehalten. Reinigen Sie oft Ihr Duschbecken.

Toiletten

Unsere Boote haben „Schiffstoiletten“, alles wird zerkleinert in den Kanal oder Fluss geleitet. Es ist also notwendig, dass jedes Besatzungsmitglied – Kinder einbegriffen einschließlich - Verantwortlichkeit zeigt. Jede Pannenhilfe wegen verstopfter Toilette wird berechnet.

Benutzen Sie kein dickes Toilettenpapier. Werfen Sie keine Watte, Tampon oder hygienische Binden in die Toilette.

Alles was nicht zerkleinert werden kann, verstopft die Toilette. Überprüfen Sie vor der Abreise mit dem Mechaniker, dass die Toilette gut funktioniert. Informationen zu dem Toiletten-Betrieb finden Sie im Bordbuch Ihres Bootes. Im Allgemeinen wird nach der Benutzung der Toilette eine Klappe geöffnet, dieermöglicht, Wasser vom Fluss als Spülung zu saugen. Dann wird gepumpt, um gleichzeitig zu spülen und zu evakuieren. Die Klappe wird wieder geschlossen, es wird weiter gepumpt, um das Becken komplett zu leeren und zu reinigen.

Manche Boote verfügen über elektrische Spülsystem in der Toilette.

Beleuchtung

Ihr Boot ist mit ausreichender Deckenbeleuchtung ausgestattet. Jede Beleuchtung verfügt über einen eigenen Schalter. Schalten Sie das Licht nur an, wenn nötig: die Batterie hält ja nicht ewig!

Strom

Die meisten unserer Boote (erkundigen Sie sich) haben eine 12V-Steckdose (Zigarettenanzünder-Typ). Diese ist nur für Geräte, die weniger als 15A verbrauchen (Handy- oder Videokameraladegeräte). Manche unserer Boote haben einen Landanschluss mit 220V-Steckdose, die am Kai, wenn verfügbar ist, angeschlossen wird. Jedoch sind nicht alle Häfen oder Anhaltstellen, mit solchen Anschlüssen ausgestattet. In ausgestatteten Stellen verfügen Sie dann an Bord über 220V, was Ihnen erlaubt, die Batterien wieder voll zu laden sowie Warmwasser zu haben und den Kühlschrank (falls elektrisch) mit 220V zu versorgen.

Heizung

All unsere Boote sind mit einer Gebläseluft Heizung ausgestattet. Wenige Minuten morgens heizen, reicht oft, um eine angenehmste angenehme Wärme zu erreichen. Bitte schalten Sie, sicherheitshalber, dieses Gerät nachts aus und vor allem wenn Sie abwesend sind.

Kühlschrank

Er funktioniert mit Butangas, außer auf manchen Booten (Tarpon Boote). Im Bordbuch finden Sie alle notwendigen Informationen zur Bedienung vom Kühlschrank .

Im Sommer oder wenn es warm ist bitte den Kühlschrank nicht zu oft öffnen und nicht zu voll machen stellen. Manche Boote können mit einem elektrischen Kühlschrank ausgestattet werden sein.

Gas

Alle unsere Boote haben zwei 13kg Butangas Flaschen. Die erste Flasche ist immer noch die, die von Ihrem Vorgänger benutzt wurde. Sie wird also mehr oder weniger voll sein. Die zweite Flasche ist immer eine volle Reserveflasche. Falls Sie mit diesen beiden Flaschen nicht genug haben, müssen Sie eine

Butangasflasche DER SELBEN MARKE kaufen. Bitten Sie den Verkäufer, Ihnen eine Rechnung auszustellen, für eine Rückerstattung am Ende Ihrer Kreuzfahrt. (Dieses ist nur möglich, wenn Ihre Reisedauer mehr als 7 Tage dauert). Wenn Sie die Flasche wechseln, vergessen Sie nicht den Kühlschrank wiederanzumachen.

Alltägliche Überprüfungen

Sie sind zum guten Ablauf Ihrer Schifffahrt notwendig.

a) Überprüfen Sie, dass die Bilgepumpe funktioniert

Überprüfen Sie durch die dafür vorgesehene Falltür, dass sich nicht zu viel Wasser im Schiffsraum angesammelt hat. Falls Sie feststellen, dass der Wasserstand über 5 cm ist, führen Sie bitte die folgenden Überprüfungen durch:

Der Schalter von der Schiffsraumpumpe steht auf „ARRET“: schalten Sie sie auf „automatisch“ um damit die Pumpe sich wieder einschaltet.

Aus einem unbekanntem Grund ist der automatische Auslöser auf niedrigste Stufe festgeblieben. Schalten Sie diesen wieder ein. Die Pumpe setzt sich dann in Gang.

b) Überprüfen Sie die Sicherungen.

Falls keine dieser Handlungen es ermöglichen, die Bilgepumpe zu aktivieren, rufen Sie bitte die Startbasis an.

- Wenn die Pumpe sich regelmäßig einschaltet, um den Schiffsraum zu leeren, kann es sein, dass Sie einen Wassereindrang haben. Bevor Sie die Basis anrufen, überprüfen Sie bitte vorher woran es liegt und beobachten Sie, ob es nach dem Auffüllen der Wasserreserve geschieht.

Für Kreuzfahrten, mit einer Dauer von mehr als 2 Wochen dauern:

Prüfen Sie den Ölstand des Motors: er soll halbwegs zwischen Maximumstand und Minimumstand sein. Diese Überprüfung soll immer bei kaltem Motor vor der Abfahrt stattfinden. Wenn Sie feststellen, dass Öl fehlt, rufen Sie bitte den technischen Dienst an.

Anlassen des Motors

Bevor Sie den Motor morgens anlassen, vergessen Sie nicht die täglichen Überprüfungen durchzuführen. Überprüfen Sie, dass der Halthebel richtig eingeschaltet ist und dass keine Gänge (Vorwärts- oder Rückwärtsgang) eingeschaltet sind. Falls nach 15 Sekunden der Motor nicht anspringt, lassen Sie den Schlüssel oder den Knopf los. Geben Sie ein bisschen Gas (im Leerlauf) und versuchen Sie es noch einmal. Sobald der Motor an ist, lassen Sie den Schlüssel los, der von alleine auf die richtige Stelle springt. Bevor Sie los fahren, überprüfen Sie, dass das Kühlwasser vom Motor aus dem Auspuff fließt.

Um den Motor auszuschalten

Sobald Ihr Boot festgemacht ist, schieben Sie den STOP Hebel nach außen. Behalten Sie den Hebel in dieser Position, bis der Motor komplett aus ist, drehen Sie den Schlüssel (falls es einen gibt) entgegengesetzt von den Uhrzeigern, um den Motor auszuschalten, dann schieben Sie den STOP Hebel wieder auf seine neutrale Position.

Treibstoff

Alle Boote haben eine circa 2-Wochen Autonomie. Die Tankstellen sind auf den Flusskarten eingegeben. Wenn Sie zurück sind, werden Ihnen die Betriebsstunden berechnet (Motorstundenanzahl x Preis einer Betriebsstunde). Da dieser Preis mit der Preisentwicklung des Treibstoffes abhängt, wird Ihnen ein Richtpreis bei der Buchung und dann einen endgültigen Preis beim Einschiffen gegeben.

Schiffsschraube

Wenn der Motor plötzlich stoppt, oder wenn das Boot zu vibrieren anfängt, oder wenn das Boot Schwierigkeiten zeigt, weiterzufahren, ist vielleicht die Schraube verklemmt (oft nach Mähen des Ufers oder

beim Schleusenausgang). Achten Sie darauf den Motor auszuschalten und den Schlüssel zu entfernen. Nach Zustimmung des technischen Dienstes befreien Sie die Schraube oder die Propellerwelle mit einem Messer von allem, was stört. Falls vorhanden, erreichen Sie die Schraube durch die Falltür.

DIE WICHTIGSTEN INFORMATIONEN

Navigation

Auf der letzten Seite dieses Bordbuches befindet sich eine Übersichtstafel der wichtigsten Signale, die Sie während Ihrer Schifffahrt sehen werden. Keine Angst! Zum Glück gibt es davon weniger als auf unseren Strassen! Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit ist begrenzt auf 6 bis 8 Stunde/Kilometer auf Kanälen und auf 7 bis 12 Std/Km auf Flüssen begrenzt, um den Zustand der Ufern zu schonen. Bitte respektieren Sie diese Geschwindigkeitsbegrenzungen: die Geschwindigkeit der Boote kann (wie bei Autos) kontrolliert werden



**Die Schifffahrt wird nur tagsüber erlaubt.
Es ist nach dem Sonnenuntergang verboten, mit dem Boot zu fahren.**

Wenn Sie allein unterwegs sind, fahren Sie in die Mitte des Kanals oder Flusses. Sobald Sie einem anderen Boot begegnen, halten Sie sich rechts. Dabei müssen Sie aufpassen, dass Sie nicht an Wurzeln hängen bleiben, die sich am Ufer befinden. Sie müssen jede Beschilderung beachten, die am Kanal- oder Flussufer Hinweise geben. Bitte achten Sie darauf, dass die Berufsschifffahrt (Lastkähne) und Fahrgastschiffe immer Vorfahrt haben und auf keinen Fall behindert werden dürfen! Es ist verboten, einen Lastkahn zu überholen, ohne dass der Schiffer Ihnen sein Einverständnis gibt, sei es durch ein Zeichen oder indem er seinen Kahn auf die rechte Seite führt. Vergessen Sie nicht, dass für die Schiffer die Navigation Arbeit bedeutet und sie nicht zu ihrem Vergnügen unterwegs sind. Außerdem empfehlen wir Ihnen langsamer zu fahren, sobald Sie Angler treffen. Passen Sie besonders auf die Leinen auf: es wäre schade die Drehung der Schiffsschraube zu hindern und Ihre Schifffahrt durch Auseinandersetzungen mit dem Angler zu stören. Sie werden feststellen, dass gute Laune alle Probleme lösen können.

Das Anlegen

Ob Sie auf Kanäle oder Flüsse fahren, und egal was für ein Boot Sie benutzen, raten wir Ihnen folgendes zu beachten:

Schiffen Sie immer mit sehr niedriger Geschwindigkeit. Vergessen Sie nicht, dass ein Boot immer einige Zeit zum Reagieren braucht. Es gibt ja keine Bremspedale, nur der Rückwärtsgang erlaubt Ihnen anzuhalten. Gehen Sie nur vorwärts an Land. Das vorne platzierte Besatzungsmitglied muss darauf achten, niemals das Boot mit dem Fuß oder dem Bein abzufangen. Ein schwerer Unfall könnte die Folge sein. Durch das Anlegen mit dem Bug wird vermieden, dass die Schraube durch Wurzeln, Steine oder Gräser beschädigt wird. Sobald das Boot am Ufer ist springt ein Besatzungsmitglied mit dem vorderen Tau ans Ufer, Sie selbst (oder ein Dritter) werfen ihm das hintere Tau zu. Es ist verboten, das Kinder unter 14 Jahren an Manövern teilnehmen :(wie zum Beispiel das Festmachen, die Durchquerung der Schleusen, usw...).



Wenn Sie auf einem Fluss fahren, legen Sie immer gegen die Strömung an, auf einem Kanal auf der Seite des Treidelweges.

Festmachen

Es ist wichtig, das Boot immer gut festzumachen, besonders für die Nacht. Nichts ist unangenehmer als ein Boot, das von der Strömung hin und her geworfen wird, wenn man ruhig schlafen möchte!

- Sie können Ihr Boot überall festmachen, außer wenn ein Schild das Anlegen verbietet oder die Schifffahrt beeinträchtigt wird. (z. B. in einer engen Kurve, am Eingang einer Schleuse, an einer Engstelle, unter einer Brücke).

- Um sein Boot gut festzumachen, zieht man zuerst das hintere Tau an bevor man das vordere festmacht.

- Spannen Sie niemals Ihre Tawe über den Treidelweg! Denken Sie an die Spaziergänger oder Fahrradfahrer, die hier unterwegs sind und sich durch stolpern über Tawe schwer verletzen können.

- Ihr Boot ist mit zwei Klampen zum Festmachen und einem großen Hammer ausgestattet. Benutzen Sie diese Gegenstände und machen Sie das Boot nicht an Bäumen oder Büschen entlang des Ufers fest.

Wie verlassen Sie Ihre Anlegestelle

Nachdem Sie den Motor angelassen haben, müssen Sie das hintere Tau abmachen und wegräumen. Stoßen Sie das Bootshintere weg ab, um die Schraube zu schützen. Dann lösen Sie das vordere Teil vom Tau und Klampe um sich zu befreien. Der Rückwärtsgang ermöglicht Ihnen, das Boot wieder in Richtung des Kanals oder des Flusses zu platzieren. Achten Sie immer darauf, dass Ihre Tawe korrekt aufgerollt sind und greifbar auf dem Deck Ihres Bootes liegen. Ein Tau, das sich um die Schraube gewickelt hat,

verursacht eine lästige und unnötige Panne. Wenn Sie ablegen, vergessen Sie nicht, die Klampe und den Hammer wieder mitzunehmen.

Tau

Denken Sie daran, die Tawe nach jeder Benutzung und insbesondere vor nach einem Schleusendurchgang wegzuräumen. Rollen Sie nie die Tawe um einen Metalpfahl des Bootes auf.

Wasserwege

Es ist wichtig der angezeigten Fahrstrasse auf der Karte zu folgen, da Beschilderungsbojen selten und manchmal sogar gar nicht vorhanden sind. Dann vermeiden Sie hohe Gründe, Sandbänke, Steine, Felsen und Anglerpfähle (zahlreich in Flüssen). Falls Sie einen Unfall außerhalb der angezeigten Fahrrinne verursachen, sind Sie dafür verantwortlich.

Treidelweg

Der Treidelweg, der diese vielen Wasserwege von Abschnitt zu Abschnitt begleitet, ist sehr praktisch, um zum Beispiel seine Einkäufe im nächsten Dorf zu erledigen. Es geht um eine kleine, nicht asphaltierte Straße, die normalerweise für den Autoverkehr geschlossen ist. Bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts wurden diese Wege von Menschen oder Pferden benutzt um Kähne zu ziehen. Gewöhnen Sie sich, auf der Seite des Treidelweges anzuhalten: falls es ein Problem gibt, ist es für den technischen Dienst einfacher, das Boot zu erreichen. Sperren Sie nie den Treidelweg mit Ihrem Tau und legen Sie nie Ihre Halteleine auf dem den Treidelweg, Unfälle werden dadurch vermieden !

Brücken

Kanäle und Flüsse sind oft von mehr oder weniger schmalen Brücken überquert. Achten Sie auf die Beschilderung und lassen Sie den Kähnen die Vorfahrt. Denken Sie daran, den Sonnenschirm zu zumachen, sowohl wie alles weg zu nehmen was einen Schaden oder einen Unfall verursachen kann und senken Sie den Kopf!

Tunnel

Tunnel treffen Sie häufig auf den Wasserwegen an, sie können bis zu mehreren Kilometern lang sein. Die meisten von ihnen sind im Einbahnverkehr zu befahren und Ampeln regeln die Zufahrt.

Anker

In Flüssen ist der Anker die erste Hilfe im Falle einer Motorpanne oder einem falschen Manöver vor einem Stauwerk. Sie müssen ihn vor allem vorerst am Boot festmachen und ihn dann über Bord werfen und dabei die Kette bis zum Schluss begleiten. Benutzen Sie den Anker nur im Notfall nie in Kanälen oder für einen anderen Zweck als.

Stauwerke:

1. Auf einem Fluss treffen Sie in der Nähe von Schleusen häufig Stauwerke. Halten Sie sich möglichst weit davon entfernt. Fahren Sie schon 100 bis 200 Meter vor der Schleuse auf der Flussseite dem Ufer entlang, wo sich die Schleuse befindet.
2. Festmachen und Ankern ist für alle Boote verboten, innerhalb von 200 Metern vor oder nach einem Stauwerk.
3. Sollte im Falle einer Panne Ihr Boot auf das Stauwerk zutreiben benutzen Sie den Anker, in diesem Notfall, um das Boot zu stoppen. Gehen Sie in folgender Reihenfolge vor: der Anker, die Kette, das Tau. Bevor Sie den Anker werfen, überprüfen Sie, ob das Ende des Ankertaues am Boot befestigt ist. Das Tau sollte bei normaler Strömung
4. Mal so lang sein, wie der Fluss tief ist; bei starker Strömung
5. bis
6. Mal so lang.

Hochwasser

Selbst wenn ein Kanal nur sehr selten Hochwasser führt, da die Schleusen das Wasserniveau ausgezeichnet regeln können, so ist dies doch nicht dasselbe für Flüsse: Hochwasser kann im Frühjahr entstehen wenn zur Schneeschmelze heftige Regengüsse hinzukommen. Einige Flüsse können jedoch auch von einem Phänomen betroffen sein, das man als Wasserstoß bezeichnen kann. Ein Stausee flussaufwärts lässt Wasser ab, was zu einem plötzlichen Ansteigen des Wasserspiegels führen kann. die Schifffahrt wird dann gefährlich und unmöglich. Dann bieten wir Ihnen eine Alternativ-Route auf Kanälen an (oder einen anderen Reiseterrmin). In keinem Fall kann Ihre Kreuzfahrt auf Grund des Hochwassers storniert werden. Bitte rufen Sie Ihre Startbasis 24 Stunden vor dem Abfahrtstag an, für eine Bestätigung der Verhältnisse zu bekommen.

Stillstand

Alle Wasserstrassen sind jedes Jahr im Stillstand um nötige Wartungsarbeiten durchzuführen. Falls diese Wartungsarbeiten während der Saison erfolgen, versetzen wir die Abfahrtsorte unserer Boote und bitten Sie für unsere prekären Anlagen um Verständnis und Entschuldigung. Anfang März werden die Stillstandperioden bekannt gegeben. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Buchungszentrale, um alle zusätzlichen Informationen über Ihre Fahrt zu bekommen. Normalerweise erfolgen die Stillstände im Winter, im Frühling oder im Herbst.

Die Schleusen

Schleusen zu passieren ist ein wichtiger Aspekt Ihrer Bootsfahrt. Sie haben Gelegenheit zu einem Schwätzchen mit dem Schleusenwärter, können lokale Produkte kaufen oder ganz einfach die örtliche Stimmung kennenlernen. Für das Passieren einer Schleuse ist ein guter Teamgeist die wichtigste Voraussetzung. Auch wenn die allererste Durchfahrt Ihnen etwas Angst macht, bei der nächsten geht's dann schon viel besser. Ruhe und Vorsicht sind die zwei entscheidenden Eigenschaften. Sie müssen wissen, was Sie zu tun haben und die Taue bereit halten. Vergessen Sie nicht, dass der Schleusenwärter nicht verpflichtet ist, Ihnen beim Anlegen des Bootes in der Schleuse zu helfen. Wenn er dies trotzdem tut, geschieht dies lediglich aus Freundlichkeit. Im Gegenzug ist es normal dass Sie ihm beim Öffnen und Schließen der Schleusentore helfen. Eine der Qualitäten des Schleusenwärters ist seine Pünktlichkeit. Er ist im Allgemeinen gut über den Verkehr auf dem Kanal informiert weshalb er häufig die Schleuse bei der Ankunft eines Bootes schon offen hat (außer natürlich, wenn er ein Boot aus der anderen Richtung zur gleichen Zeit erwartet). Der Freizeitschiffer muss den Schleusenwärter von seiner Absicht unterrichten, zwischen zwei Schleusen anzuhalten.

Die durchschnittliche Dauer einer Schleusung beträgt 20 Minuten.



Wie durchquert man eine Schleuse

Hiermit geben wir Ihnen die Grundregeln der Durchquerung einer Schleuse:

Während der ganzen Aktion müssen Sie aus Sicherheitsgründen den Motor laufen lassen (keine Sorge, für die Umweltverschmutzung ist dies wirklich unbedeutend!). Die Schleusen können in der Regel mehrere Boote aufnehmen. Wartezeiten können daher möglich sein, da der Schleusenwärter versucht, die Boote zu sammeln, um Wasser zu sparen.

1. Aufwärtsschleusen

Ein Besatzungsmitglied, das vorher abgesetzt wurde, erwartet das Boot auf dem Kai der Schleuse. Sie fahren langsam in die Schleuse hinein. Sobald Sie in der Mitte angekommen sind, legen Sie den Rückwärtsgang ein, um das Boot abzustoppen. Werfen Sie nun dem Besatzungsmitglied zuerst das vordere, dann das hintere Tau zu. Ihr Besatzungsmitglied legt auf dem Kai die Taue um die Poller herum und gibt die Enden wieder an die Mitglieder auf dem Boot zurück. Diese werden nun um die Klampen des Bootes gelegt oder mit der Hand gehalten. Wickeln Sie das Tau jedoch niemals um Ihre Hand herum. Ihr Besatzungsmitglied auf dem Kai hilft, die unteren Schleusentore zu schließen. Der Schleusenwärter öffnet mit Hilfe Ihres Besatzungsmitgliedes die Ventile der oberen Schleusentore. Die Mitglieder an Bord des Bootes achten darauf, dass die Taue mit dem Steigen des Wassers kürzer gehalten werden, so dass sie immer gespannt bleiben und das Boot an der Wand der Schleuse gehalten wird. Versuchen Sie nicht mit Händen oder Füßen einen Stoß abzufangen. Ein schwerer Unfall kann die Folge sein. Benutzen Sie den Bootshaken! Sobald das Wasserniveau ausgeglichen ist, öffnet der Schleusenwärter und Ihr Besatzungsmitglied die oberen Tore der Schleuse. Wenn die Schleuse ganz geöffnet ist, holen Sie die Taue ein und fahren Sie langsam aus der Schleuse heraus. Vergessen Sie Ihr Besatzungsmitglied nicht!

2. Abwärtsschleusen

Nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Schleuse für Sie bereit ist, fahren Sie langsam hinein. Versuchen Sie nicht, das Boot hineintreiben zu lassen, denn wenn die Schraube nicht dreht, können Sie das Boot nicht manövrieren. Sobald das Boot in der Mitte der Schleusenkammer ist, legen Sie den Rückwärtsgang ein, um es zu stoppen. Machen Sie es erst vorne, dann hinten fest. Lassen Sie Ihren Tauen genügend Spiel für ein Absinken von 3 bis 4 Metern (manchmal auch mehr). Achten Sie darauf, dass Ihr Boot nicht zu sehr zum hinteren Schleusentor driftet denn Ruder und Schraube können durch die Schleusenschwelle (Dimpel, siehe Pfeil) Schäden davontragen. Das Besatzungsmitglied, das sich auf dem Kai befindet, hilft dem Schleusenwärter, die oberen Tore zu schließen. Sobald die oberen Tore geschlossen sind, öffnet der Schleusenwärter die Ventile der unteren Tore, um das Wasserniveau in der Schleuse zu senken. Auch hierbei steht ihm Ihr Besatzungsmitglied hilfreich zur Seite. Lockern Sie die Taue nach und nach entsprechend dem Absinken des Bootes. Wichtig: Niemals in der Schleuse die Taue am Poller festmachen – beim Abwärtsschleusen kann es sonst passieren dass das Boot schräg hängt! Sobald das Wasserniveau ausgeglichen ist, unterstützt Ihr Besatzungsmitglied den Schleusenwärter beim Öffnen der unteren Tore während der Rest der Besatzung die Taue einholt. Das Boot kann langsam aus der Schleuse hinausfahren, sobald die Tore vollständig geöffnet sind. Vergessen Sie nicht, Ihr Besatzungsmitglied wieder mitzunehmen. Zu diesem Zweck gibt es Leitern in den Schleusentoren. Achtung! Diese sind meistens glitschig. Sie können aber auch ein kurzes Stück nach der Schleuse

LesCanalous

anhalten. Indem Sie langsam mit dem Bug an das Ufer fahren, kann Ihr Besatzungsmitglied bequem einsteigen. Absolut verboten ist es, von der Schleusenmauer aus auf das Dach des Bootes zu springen. Das ist nicht nur außerordentlich gefährlich, sondern kann auch zu Beschädigungen am Boot führen.



NÖTIGE ANWEISUNGEN



Grill

Obwohl die Ufer der Wasserwege zum Grillen verlocken, ist im Prinzip offenes Feuer verboten. Sollten Sie aber nicht darauf verzichten wollen, verwenden Sie bitte einen entsprechenden Grill und lassen Sie vor allem in der trockenen Jahreszeit besondere Vorsicht walten. An Bord Ihres Bootes ist dies natürlich in jedem Fall verboten.

Schuhe

An Bord tragen Sie am besten Tennis-Turnschuhe oder andere Schuhe mit Gummisohlen. Wegen der Rutschgefahr sollten Sie Ledersohlen, Beschläge und hohe Absätze vermeiden. Gummistiefel können sich bei Regen als sehr nützlich erweisen.

Komfort

Die Boote, die wir anbieten, sind bequem. Es gibt genügend Platz, die Badezimmer sind gut ausgestattet. Alles wurde so gedacht, damit Ihre Ferien in den bestmöglichen Bedingungen erfolgen. Jedoch ist es notwendig, immer darauf zu achten, dass an Bord Ordnung herrscht: dies wird Ihre Manöver und das Leben an Bord vereinfachen.

Fauna und Flora

Sie werden bestimmt viele Tierarten auf Ihrer Fahrt entdecken: Gänse, Wildenten, Wasserhühner, usw.... Die Fluss- und Kanalufer sind dicht bewaldet und Vögel sind dort zahlreich. Die Flora ist sehr interessant zu beobachten, da die Wasserwege oft weit von Strassen und städtische Gebiete fließen. Die Verschmutzung ist also relativ gering und die Flussufer sind oft in einem Wildniszustand. Um die Sauberkeit der Wasserwege, der Fauna und der Flora zu schützen, benutzen Sie nur biologisch abbaubares Waschmittel. Achten Sie bitte auf die natürliche Umwelt. Belasten Sie nicht die Umwelt, schützen Sie die Nistplätze und die Laichgründe der Fauna wie die Schilfgürtel, die Ufer, die kleinen Inseln, die Flüsse. Achten Sie auf die Mindestgröße der Fische, wenn Sie fischen und benutzen Sie das erlaubte Material. Wenn Sie Fische fischen, die zu klein sind, verhindern Sie die natürliche Erneuerung der Tierarten und mindern die Naturschätze.

Umweltschutz

Um Ihre Einkäufe zu tragen, haben Sie lieber schwere Einkaufstasche oder Körbe als leichte Plastiktüten die leicht vom Wind verweht werden können. Achten Sie auch darauf, dass leichte Waren wegen des Windes nicht ins Wasser fallen. Nehmen Sie die Plastiktüten heraus, die auf dem Wasser treiben. Diese Tüten gefährden die geschützten Tierarten und können auch den Kühlkreis des Bootes sperren, was dem den Motor schädigen kann.

Gastronomie

Probieren Sie die lokalen Spezialitäten. Falls die „großen Gastwirte“ manchmal selten sind, gibt es in jedem Dorf ein kleines Gasthaus, wo Ihnen eine einfache und günstige Mahlzeit von ausgezeichneter Qualität angeboten wird.

Was man unbedingt mitnehmen muss:

Sonnenöl, Insektenspray oder -creme, Gesellschaftsspiele, Fernglas, zwei Taschenlampen für Ihre nächtlichen Ausflüge, ein bisschen Nähzeug, Sonnenbrille, Handschuhe für nasse und borkige Tuae...und natürlich auch Ihr Fotoapparat!

Müll

Auf Ihrem Boot gibt es einen Müllsack. Wir empfehlen Ihnen einige andere mitzunehmen (50L). Werfen Sie nie Müll auf das Ufer oder über Bord. In jedem ausgestatteten Hafen und in vielen Schleusen gibt es Mühltonnen oder Container. Bitte benutzen Sie für das Glass die Glasscontainer.

Fischfang

Ein Angelschein ist nötig. Sie können einen in der Stadt oder im Dorf kaufen, bevor Sie losfahren. Boote sind sehr überwacht, deshalb ist es besser, alle Formalitäten erledigt zu haben.

Rasierapparat

An Bord unserer Boote ist es nicht möglich einen Elektrorasierer anzuschließen. Wir empfehlen Ihnen, einen Rasierapparat mit Batterien mitzunehmen oder das Handrasieren neu zu entdecken.

Verpflegung

(sehen Sie auch Wasser und Treibstoff)Versorgen Sie sich mit dem Notwendigen für den ersten Tag. Danach haben Sie die Möglichkeit, in den Dörfern frische Ware zu kaufen. Manche Schleusenwärter können Ihnen auch örtliche Produkte (Honig, verschiedene Weine), Obst, Gemüse, Eier verkaufen.

Begegnungen

Ein Teil Ihrer Ferien wird aus Begegnungen und Kontakten mit der örtlichen Bevölkerungen bestehen. Zögern Sie nicht mit Geschäftsinhabern oder Schleusenwärtern ins Gespräch zu kommen. Diese Leute sind echte Quellen an guten Geschichten und nützlichen Informationen. Aber Sie müssen den ersten Schritt wagen!

Koffer

Wenn Sie an Bord Ihres Bootes einschiffen, leeren Sie sofort Ihre Koffer und legen Sie sie wieder in Ihr Auto: sie nehmen einfach zu viel Platz weg. Nehmen Sie lieber Sporttaschen mit, die sich falten lassen.

Kleidung

Nehmen Sie nur praktische und leicht waschbare Kleidung mit. Denken Sie an eine Wolljacke für kühle Abende und an einen Regenmantel für Regentage. Vergessen Sie nicht, dass Sie eine oder zwei Wochen Camping – Bootshaustourismus machen und kleiden Sie sich entsprechend.

Leben an Bord

Das Leben auf einem Kanal oder auf einem Fluss besteht aus Schifffahrt, Suche nach einem schönen Platz, Durchquerung der Schleusen, Versorgung, Ausflügen zu Fuß oder mit dem Fahrrad und ganz einfach Faulenzen. Ihre Ferien werden noch besser, wenn Sie Ihre Uhr in Ihrem Koffer vergessen können (aber vergessen Sie nicht rechtzeitig zurückzukommen!) und wenn Sie sich dem Rhythmus der Sonne anpassen : früh aufstehen, früh schlafen gehen. Ihr Boot soll nicht das Ergebnis Ihrer Ferien sein, sondern ein Mittel eine gewisse Freiheit wiederzufinden.



Haustiere

Ihre Hunde und im Allgemeinen Ihre Haustiere sind an Bord willkommen. Achten Sie auf ihre Sicherheit, hauptsächlich bei Schleusendurchfahrten (wir empfehlen Ihnen Ihr Haustier im Boot zu lassen). Bitte denken Sie auch an sein Wohlbefinden an Bord (wie z.B. Korb, Decke, Fressnapf, usw.). Sie sind für das Verhalten Ihres Tieres verantwortlich. Es ist verboten, das Geschirr und die Betten für Tiere zu benutzen. Anmerkung: einige Bootslichegeplätze verlangen eine Pauschalgebühr für die Haustiere.

Fahrräder

Wenn Sie Fahrräder buchen wollen, rufen Sie bitte Ihre Startbasis ein Paar Tage vor Ihrer Abreise an. Überprüfen Sie die Fahrräder, sobald Sie die bekommen. Vergessen Sie nicht, die Fahrräder mit dem Diebstahlschutz am Boot zu befestigen. Jedes Fahrrad, das fehlt (Diebstahl, verloren oder vom Boot gefallen), müssen wir Ihnen verrechnen. Das würden Sie bestimmt unangenehm finden.

SICHERHEIT-DIENSTLEISTUNG-VERSICHERUNGEN

Panne

Sobald Sie der Meinung sind, dass der Motor nicht normal läuft, versuchen Sie es nicht mit Gewalt, legen Sie sobald es möglich ist an. Im Falle einer Störung: bevor Sie anrufen, notieren Sie sich die genaue Diagnose des Problems mit festgestellten Gründen und Auswirkungen. Je mehr Hinweise Sie geben können desto schneller wird Ihnen geholfen. Wenn Sie den Mechaniker anrufen, müssen Sie immer folgendes mitteilen: Ihren Namen, Ihre Telefonnummer, den Namen des Bootes, den Kanal auf dem Sie fahren und jede Information, die dazu hilft, Sie schnell zu finden (z.B. Nummer der Schleuse oder Kilometerpunkt [auf Französisch: PK]). Befestigen Sie Ihr Boot am Ufer auf der Seite des Treidelweges. Sonntags oder an Feiertagen kann es sein, dass sich ein Anrufbeantworter einschaltet: sprechen Sie auf den Anrufbeantworter und teilen Sie alle vorher gelisteten Informationen und die Uhrzeit mit. Beschreiben Sie ausführlich Ihr Problem und geben Sie auch Ihre Telefonnummer an damit wir Sie zurückrufen können.

Unfall

Das von Ihnen gemietete Boot ist sicher und leicht zu steuern und von den Versicherungsgesellschaften und Behörden ordnungsgemäß zugelassen. Das heißt, dass das Boot alle gesetzlichen Sicherheitsbedingungen erfüllt. Jedoch kann ein Unfall passieren. Informieren Sie die Basis sofort. Alle Anweisungen werden Ihnen mitgeteilt und ein Mechaniker wird eventuell kommen. Gestehen Sie Ihre Verantwortung nicht zu und lassen Sie keine Reparaturen machen, ohne uns vorher gefragt zu haben. Vergessen Sie nicht, die Namen und Adressen der Zeugen aufzuschreiben und eine Unfallaussage nach den Angaben der Basis auszufüllen. Ein Formular liegt im Bordbuch zu Ihrer Verfügung. Sie müssen es mit der Gegenpartei ausfüllen.

Versicherungen

Alle unsere Boote sind durch eine Haftpflichtversicherung und eine Vollkaskoversicherung abgesichert. Vorort müssen Sie eine Kautions hinterlegen, am besten mit einer Kreditkarte oder in bar. Die Höhe der Kautions, die Sie vor Ort hinterlegen müssen, entspricht dem Selbstbehalt der Versicherung. Sie kann einbehalten werden, sofern das Boot oder die Ausrüstung nicht wohlbehalten abgegeben wird, ebenso im Falle eines Unfalls. Der Bootsführer kann zur Verantwortung herangezogen werden sofern er gegen die Vorschriften der Binnenschifffahrt verstößt oder absichtlich einen Unfall verursacht. Der Bootsführer, seine Besatzung und ihre persönlichen Sachen sind nicht versichert.

Sicherheit

Sie müssen selbst für die Sicherheit an Bord Ihres Bootes sorgen, indem Sie darauf achten,

- dass Kinder und Hunde unter Deck im Boot bleiben, während der Durchquerung der Schleusen und des Festmachens des Bootes.
- dass Sie und Ihre Besatzung die richtigen Schuhe tragen (Tennis-, Turnschuhe) – wegen Rutschgefahr!
- dass Sie an Bord Ordnung herrschen lassen
- dass Kinder Schwimmwesten tragen sowie alle Nichtschwimmer

- dass die Tauen nach jedem Manöver ordnungsgemäß gerollt werden.

Während der Durchquerung der Schleusen, wird empfohlen Schwimmwesten zu tragen und allen Hinweisen aus dem Bordbuch zu folgen. Die Berufsschiffe und Fahrgastschiffe haben immer Vorfahrt. Bitte beachten Sie immer diese Regel. Was Vorfahrt betrifft: Absteiger hat Vorfahrt über Ansteiger. In der Nähe von Brückenpfeilern achten Sie bitte auf Strömung und Wellen, sowie auf die Schilder und die vorgeschriebene Geschwindigkeit. Wachsamkeit ist das wichtigste Wort, um Ihre Besatzung nicht einer Gefahr auszusetzen und um Ihr Boot und die anderen Boote nicht zu beschädigen.

Arzt

Sollten Sie einen Arzt benötigen, erkundigen Sie sich in der nächstgelegenen Ortschaft, beim nächsten Schleusenwärter oder rufen Sie Ihre Basis unter genauer Ortsangabe an.

Diebstahl

Sobald Sie Ihr Boot verlassen, um beispielsweise ins Restaurant zu gehen schließen Sie es sorgfältig ab und vergessen Sie nicht, die Fenster zu verriegeln. Lassen Sie keine Wertgegenstände an Bord, befestigen Sie die an Bord gelassenen Fahrräder. Für solch einen Vorfall, können wir nicht für Verantwortlich sein. Melden Sie es der Startbasis, Ihrer eigenen Versicherung und örtliche Polizei.

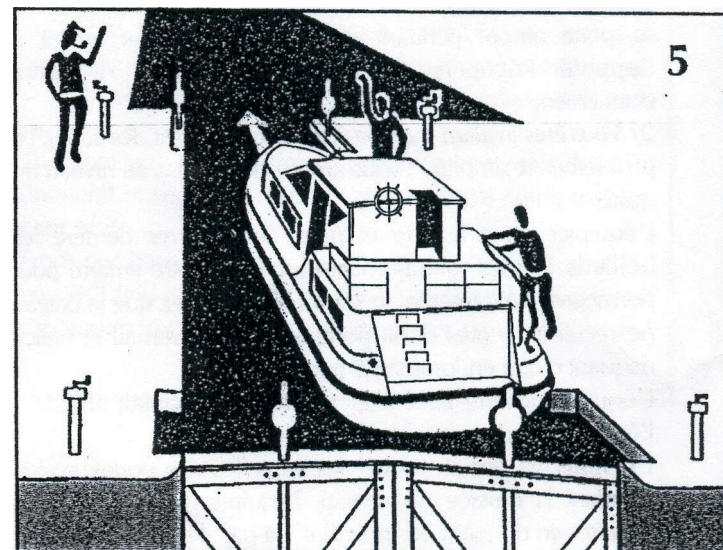
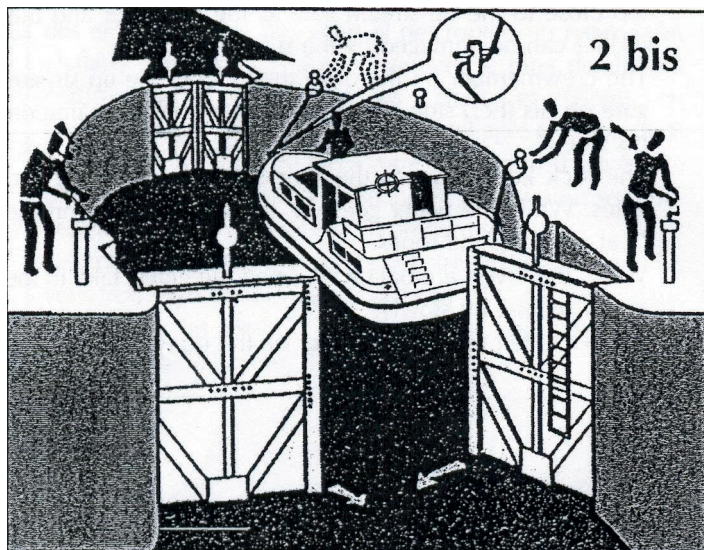
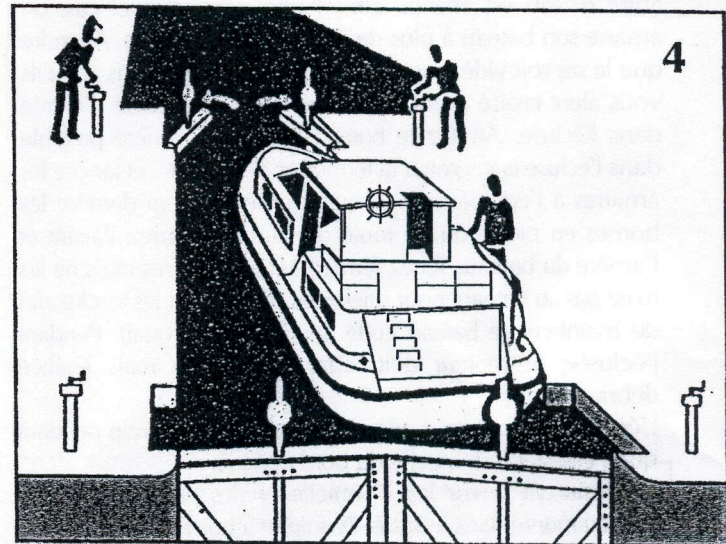
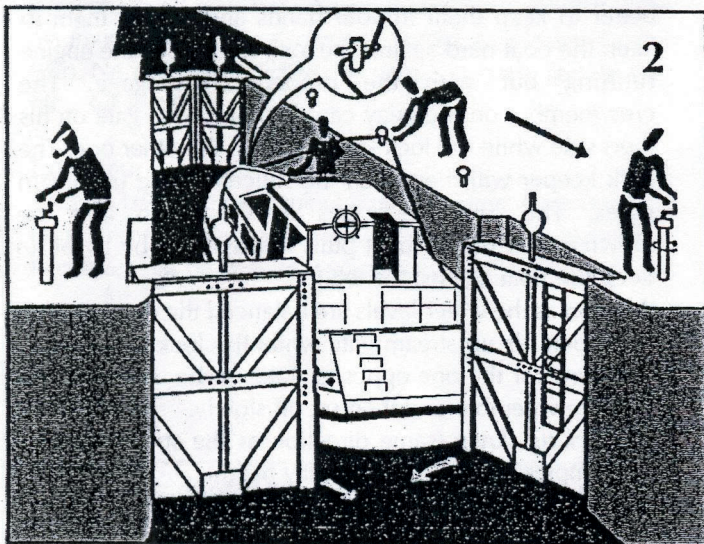
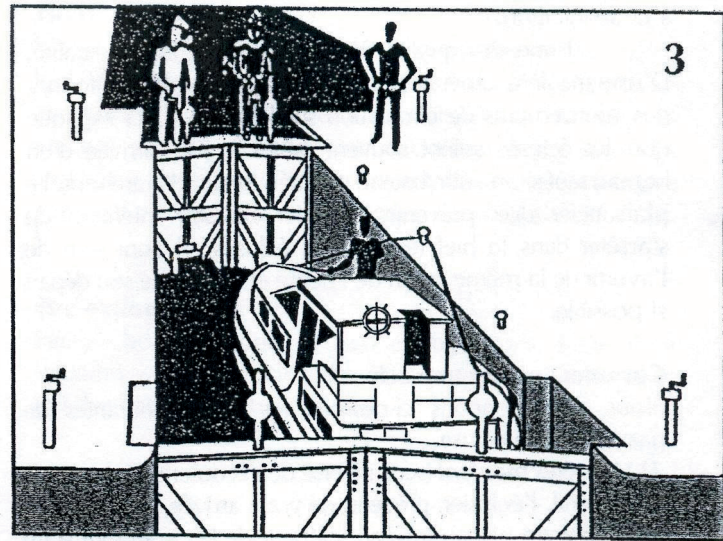
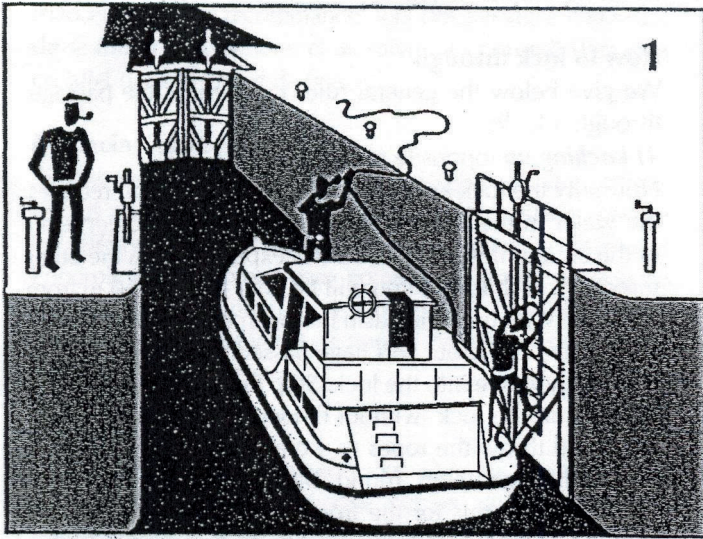
Feuerlöcher

Alle Boote verfügen über einen Feuerlöscher. Während der Überprüfung des Inventars, achten Sie darauf, dass es einen gibt. Vergessen Sie nicht, dass Sie uns informieren müssen, falls Sie ihn benutzt haben, damit Ihr Nachfolger auch gesichert ist. Sie sind jetzt der Kapitän an Bord Ihres Bootes. Falls Sie zum ersten Mal solchen Tourismus machen sind wir davon überzeugt, dass Sie ruhige Tage an Bord verbringen werden. Sie leben im Rhythmus der Natur indem Sie langsam entlang der grünen und schattigen Ufer der Kanäle und Flüsse gleiten. Sie werden die lokalen Spezialitäten in kleinen und großen Restaurants genießen können. Ein Boot ist Ihnen zur Verfügung gestellt worden und entspricht einer wichtigen finanziellen Investition; deshalb sind wir davon überzeugt, dass Sie darauf achten werden. Ab Ihrer Startbasis können Sie zwischen verschiedene Routen wählen. An Bord finden Sie die Flusskarte, die Liste der touristischen Orte sowie die Informationen zu dem Bootsbetrieb.

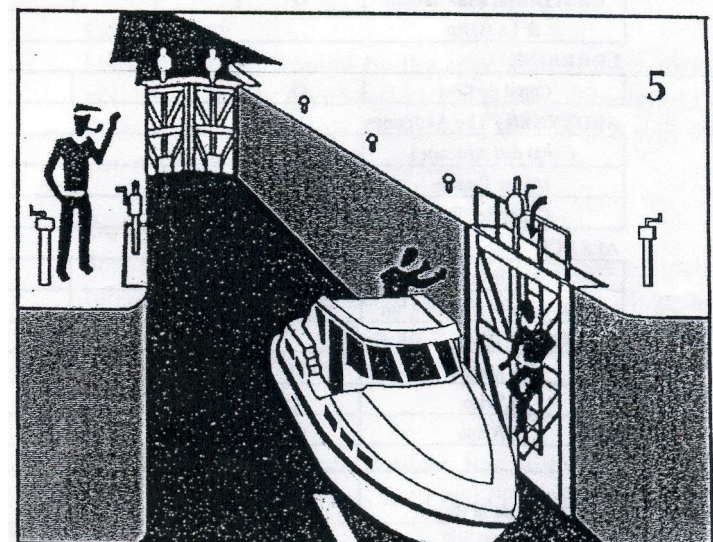
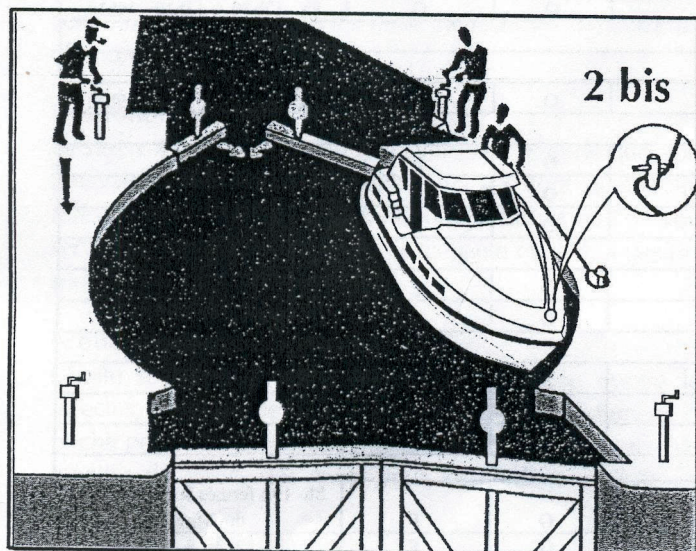
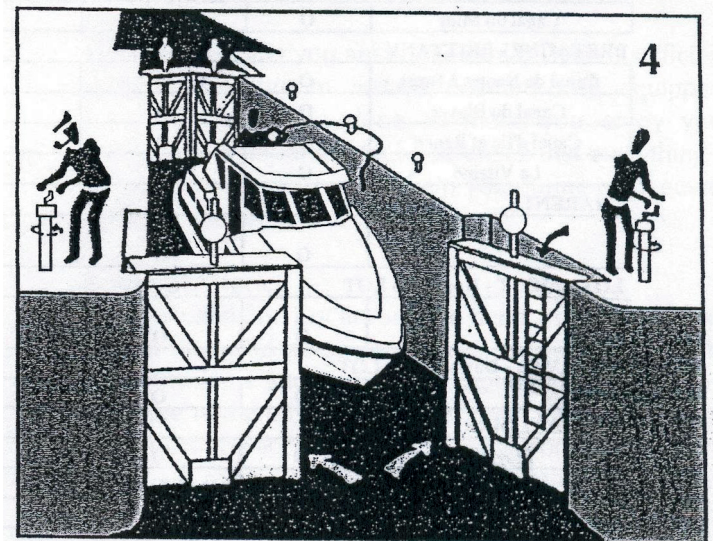
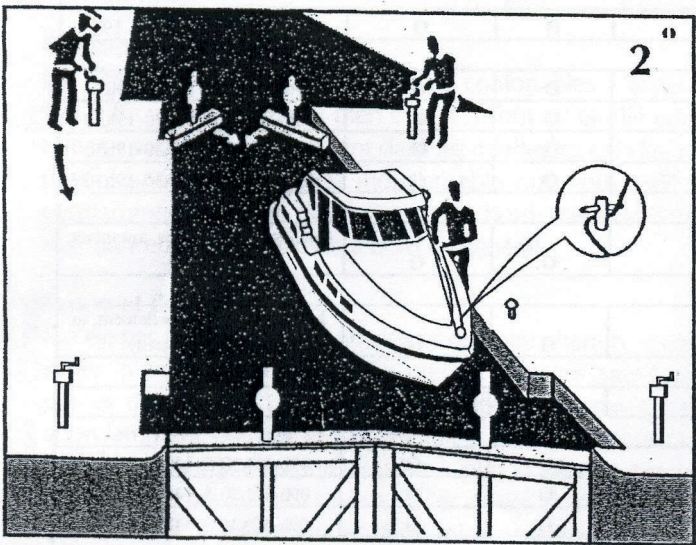
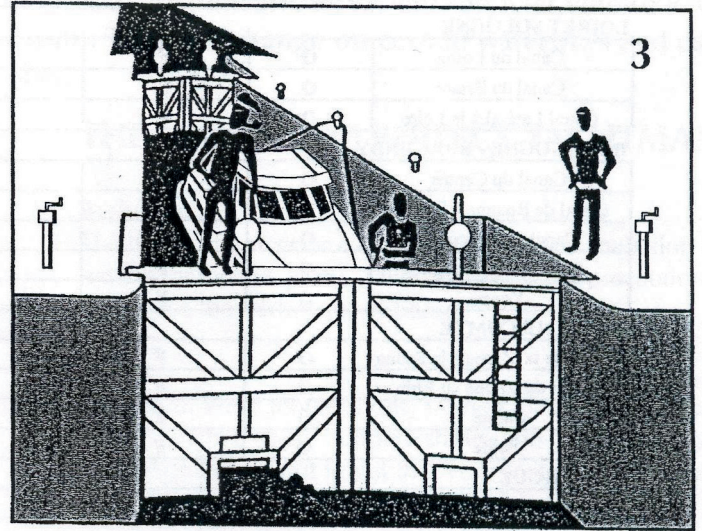
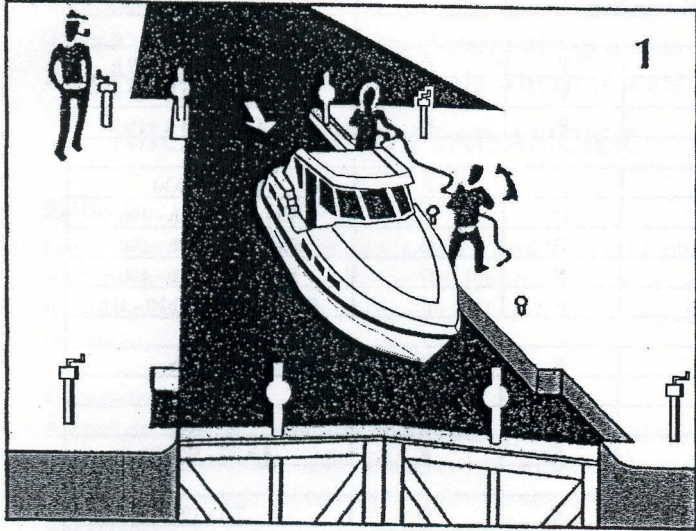
LesCanalous



AUFWÄRTSSCHLEUSEN



ABWÄRTSSCHLEUSEN



Öffnungszeiten der Schleusen	Oster Sonntag	1. Mai	Pfingstsonntag	14. Juli	1. November	Öffnungszeiten der Schleusen und Hubbrücke (Sommer)
LOIRET SOLOGNE						
Canal du Loing						9h-12h & 13h-19h
Canal de Briare						9h-12h & 13h-19h
Canal Latéral à la Loire						9h-12h & 13h-19h
BURGUND						
Canal du Centre						9h-12h & 13h-19h
Canal de Roanne à Digoin						9h-12h & 13h-19h
Canal du Nivernais						9h-12h & 13h-19h
Canal de Bourgogne						9h-12h & 13h-19h
Yonne						9h-12h30 & 13h30-19h
FRANCHE-COMTE						
Canal de la Marne à la Saône						9 h - 18 h Begleitnavigation
Canal du Rhône au Rhin						8h30-12h30 & 13h30-18h30
Petite Saône						9h-12h30 & 13h30-19h
Grande Saône						6h-21h
Seille						9h-12h & 13h-19h
CAMARGUE						
Canal du Rhône à Sète						7 h bis 19h
MIDI						
Canal de la Robine						9h - 12h30 & 13h30 - 19h
Canal du Midi						9h - 12h30 & 13h30 - 19h
BRETAGNE						
Canal de Nantes à Brest						Richtung Nantes : 9h15-12h & 14h-19h Richtung Josselin 9h-12h30 & 13h30-19h15 Schleuse Redon 8h30-12h30 & 13h30-19h30
Canal du Blavet						9h-12h30 & 13h30-19h15
Canal d'Île et Rance						9h30-12h35 & 13h35-19h30
La Vilaine						9h30-12h35 & 13h35-19h30
CHARENTE						Automatische Schleusen
LOT AMONT						16 selbstbediente Schleusen und 1 automatische
LOT AVAL						09 bis 19 Uhr
PAYS DE LOIRE/ANJOU						
Mayenne						9h00-12h30/14h00-20h00
Sarthe						9h00-12h30/14h00-20h00
Oudon						9h00-12h30/14h00-20h00
AQUITANIEN						
Canal Latéral à la Garonne & La Baise						9h-12h30 & 13h30-19h
ARDENNEN						
Canal des Ardennes						Montag bis Freitag : vom 9 bis 19 Uhr. - Samstag, Sonntag und Feiertag : vom 9 bis 18 Uhr
Meuse Frankreich						Montag bis Freitag : vom 9 bis 19 Uhr. - Samstag, Sonntag und Feiertag : vom 9 bis 18 Uhr
LOTHRINGEN Canal de l'Est						Montag bis Freitag : vom 9 bis 18 Uhr. - Samstag, Sonntag und Feiertag : vom 9 bis 17 Uhr
ELSASS						
Canal des Houillères de la Sarre						8h30-12h & 13h-18h30
Canal de la Marne au Rhin						9 h - 18 h
CHAMPAGNE - ILE DE France						
Canal de l'Ourcq						Selbstbedienung (Nachtsverbot) Schleusen am 25/12 und 01/01 geschlossen
Canal St Denis						6h15 - 19 h30
Canal St Martin						vom 15/03 bis 14/10 : 8h05 - 23h30 vom 15/10 bis 14/03 : 8h05 - 20h
Haute Seine (von Montereau nach Charenton)						Montag/Freitag : 7h-20h, Samstag : 7h-19h, Sonntag: 8h30-12h30 & 13h30-18h30
La Marne	Zu & Ostermontag			Zu & 15/08		8h-12h & 13h30-17h
Canal latéral à L'Aisne	Zu & Ostermontag			Zu & 15/08		9h - 18h
Canal de l'Aisne à la Marne	Zu & Ostermontag			Zu & 15/08		8h - 18h
L'Oise						8h-12h30 & 13h30-18h30
L'Aisne	Zu & Ostermontag			Zu & 15/08		7h-12h30 & 13h30-18h
Italien						
Canal de la Brenta						09-18h30 fermé le lundi
Fleuve Sile						09h-11h30 & 15h-18h30
Veneta "Chioggia-Trieste"						09h-11h30 & 15h-18h30
Delta du Po						Toujours ouvertes
Tschechische Republik						
Vltava						vom 7 bis 17 Uhr
Labe						vom 6 bis 18 Uhr

DIE NAVIGATIONSROUTEN

REGIONEN	WASSERSTRASSEN	KILOMETER	SCHLEUSEN	HUBBRÜCKE
ELSASS	Canal des Houillères de la Sarre Canal de la Marne au Rhin	64 289	27 154	
AQUITANIEN	Baïse Canal Latéral à la Garonne	58 194	21 53	
ARDENNEN	Canal des Ardennes Canal de l'Est Canal de l'Aisne à La Marne	88 395 58	44 152 24	
BRETAGNE	Canal d'Ile et Rance : Rennes/Dinan Canal de Nantes à Brest : Nantes/ Pontivy Le Blavet : Pontivy/Hennebont La Vilaine : Rennes/Arzal	79 207 58	47 103 27 12	
CENTRE - BURGUND FRANCHE COMTE	Canal de Bourgogne Canal de Briare Canal du Centre Canal du Loing canal Latéral à la Loire Canal de la Marne à la Saone Canal du Nivernais Canal du Rhône au Rhin Canal de Roann à Digoin L'Yonne La Seille La Saône	242 54 125 49 196 224 174 236 55 108 39 365	189 32 61 18 37 114 116 114 10 26 4 25	15
CHARENTE	La Charente	167	21	
LOTHRINGEN	Canal de l'Est Canal de l'Aisne à la Marne Canal des Ardennes	395 58 88	152 24 44	

LOT	Lot Amont Lot Aval	76 24	17 6	
ILE de France- CHAMPAGNE	La Marne Canal latéral à la Marne L'Aisne Canal latéral à l'Aisne L'Oise Ourcq Canal St Denis Canal St Martin Haute Seine	178 66 57 51 104 108 7 5 97	18 15 7 8 7 10 7 9 8	
MIDI	Canal du Midi Canal de la Robine Canal du Rhône à Sète	240 38 71	63 13 1	
PAYS DE LOIRE	Mayenne Sarthe L'Oudon	124 132 18	45 20 3	
Italien	Vendig Grado und Marano Fluss Sile Kanal de la Brenta Seeroute Veneta Delta von Po	80 105 193 130 225 206	0 0 2 10 5 8	0 0 2 18 5 1

INVENTAR

Die Inventarliste wird von unserer Gesellschaft an Bord vor Ihrer Ankunft überprüft. Falls Sie bemerken, dass etwas fehlt, sagen Sie uns einfach Bescheid. Sollten Sie während Ihrer Reise irgendetwas verlieren oder beschädigen sagen Sie es bei der Rückgabe. Wir müssen Ihnen leider den Schaden oder Verlust in Rechnung stellen.

<u>Ausrüstung</u>	Min	Maxi
Haltetau	2	4
Rettungsringe	1	2
Bootshaken	1	2
Befestigungsklampen	2	2
Anker	1	1
Eimer	1	1
Holzhammer	1	1
Wasserschlauch	1	1
Französische Flagge	1	1
Fender	8	14
Laufsteg	1	1
Feuerlöscher	1	2
Reiseapotheke	1	1
Schwimmender Schlüsselring	1	1
Schwimmweste	5	13
Bordbuch	1	1
Wasserdichte Taschenlampe	1	1
Fahnenmast	1	1

<u>Küche</u>	Min	Max
Kochtopf	1	1
Bratpfanne	1	1
Salatschleuder	1	1
Dosenöffner	1	1
Flaschenöffner	1	1
Gemüsemesser	1	1
Brotmesser	1	1
Schaumlöffel	1	1
Holzlöffel	1	1
Sardinenbüchschlüssel	1	1
Korkenzieher	1	1
Schöpflöffel	1	1
Hackbrett	1	1
Töpfe	2	4
Deckel	2	2
Sieb	1	1
Brotkorb	1	1
Plastikbehälter	1	2

<u>Geschirr</u>	Min	Max
Wassergläser	5	13
Weingläser	5	13
Suppenteller	5	13
Flache Teller	5	13
Dessertteller	5	13

Frühstücksschale	5	13
Tassen mit Untertassen	6	13
Wasserkrug	1	1
Untersatz	1	2
Saftpresse	1	1
Schüssel	1	1
Schale	1	1
Backofenplatte	1	1
Salatschüssel	1	2
Kaffeekanne + Filteraufsatz	1	1
Besteckkorb	1	1
Gabeln	5	14
Messer	5	14
Suppenlöffel	5	14
Kleine Löffel	5	14
Salatbesteck	1	1
Teekanne	1	1
<u>Haushalt</u>	Min	Max
Aschenbecher	1	2
Feiner Besen	1	1
Schrubber	1	1
Aufwischlappen	1	2
Schüssel	1	1
Spülbürste	1	1
Mülleimer	1	1
Kehrblech	1	1
Handfeger	1	1
WC Zubehör	1	6
<u>Wäsche</u>	Min	Max
Bettdecke oder Steppdecke	2	9
Nackenrolle oder Kopfkissen	2	12

Je nach Personenanzahl

Nackenrollebezug oder Kopfkissenbezug (nicht an Bord der Budget Flotte)

Bettlaken (nicht an Bord der Budget Flotte)

NEU

Bei Miete eines Bootes der BUDGET Flotte sind Laken+Kopfkissenbezüge NICHT an BORD. Man kann die vor Ort mieten: Bettwäscheset (2 Bettlaken, 1 oder 2 Kopfkissenbezüge) : 7 € pro Set

* Umweltfreundliches Reinigungsset Spülmittel, Toilettenpapier, 2 Abfallsäcke, 1 Schwamm, 1 Toilettenseife und Streichhölzer: 8.90 € / Set (Kostenlos für Boote der Premium-Flotte)

* Miete von 3 Geschirrtüchern: 2€ (Kostenlos für Boote der Premium-Flotte)

* Miete von Badezimmerwäsche (1 Badetuch und 2 Handtücher): 6 € / Person (Kostenlos für Boote der Premium-Flotte)

BORDBUCH

Woche

Datum:

Abreise am:

Ankunft in :

Wetter:

Datum:

Abreise am:

Ankunft in :

Wetter:

Datum:

Abreise am:

Ankunft in :

Wetter:

Datum:

Abreise am:

Ankunft in :

Wetter:

Datum:

Abreise am:

Ankunft in :

Wetter:

Datum:

Abreise am:

Ankunft in :

Wetter:

Datum:

Abreise am:

Ankunft in :

Wetter:

Nota : Vergessen Sie nicht, dass Ihr Boot gegen 9 Uhr mit geprüftem Inventar und innen und außen sauber zurückgegeben werden soll

Woche

Datum:

Abreise am:

Ankunft in :

Wetter:

Datum:

Abreise am:

Ankunft in :

Wetter:

Datum:

Abreise am:

Ankunft in :

Wetter:

Datum:

Abreise am:

Ankunft in :

Wetter:

Datum:

Abreise am:

Ankunft in :

Wetter:

Datum:

Abreise am:

Ankunft in :

Wetter:

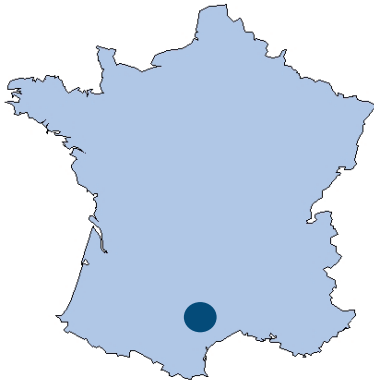
Datum:

Abreise am:

Ankunft in :

Wetter:

Nota : Vergessen Sie nicht, dass Ihr Boot gegen 9 Uhr mit geprüftem Inventar und innen und außen sauber zurückgegeben werden soll



Zugangsplan

AGDE (Canalous Plaisance)
Bassin de l'Ecluse Ronde. Route de Bessan – 34300 AGDE
43.3337521 x 3.452884
Tel : 0033(0)4 67 94 78 93. Fax : 0033(0)4 67 94 05 41.
E-mail : agde@lescanalous.com



Flughafen

Flughafen Béziers-Agde-Vias (15 km) <http://beziers.aeroport.fr> 0033(0)4.67.809.909

Flughafen Montpellier-Méditerranée (60 km) <http://www.montpellier.aeroport.fr>

Bahnhof SNCF

Agde, nur 300m von unserer Basis entfernt in der Straße Route de la Digue (TGV)

Taxis

Aux Détours des Sentiers. Valérie : 0033(0)6 30 83 47 93 und Anne Laure : 0033(0)6 87 29 85 22

Taxi des 7 Fonts 0033(0)4.67.01.55.12.

Autovermietung

Renault Rent L'Occitane Automobiles. ZI rte Sète. 34300 AGDE 0033(0)4.67.94.22.81

fax : 0033(0)4.67.94.87.71

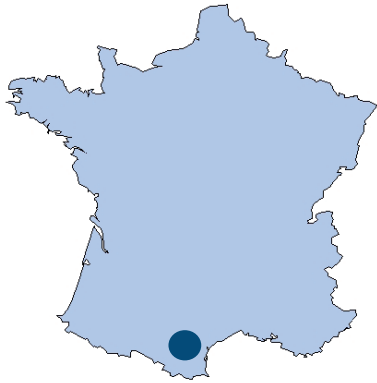
Hertz, station AGIP, avenue des sergents, 34300 Le Cap D'Agde 0033(0)4.67.26.2102

Ada Jerer. 9. av Vias. 34300 AGDE 0033(0)4.67.01.65.48

Sete@reseauada.fr

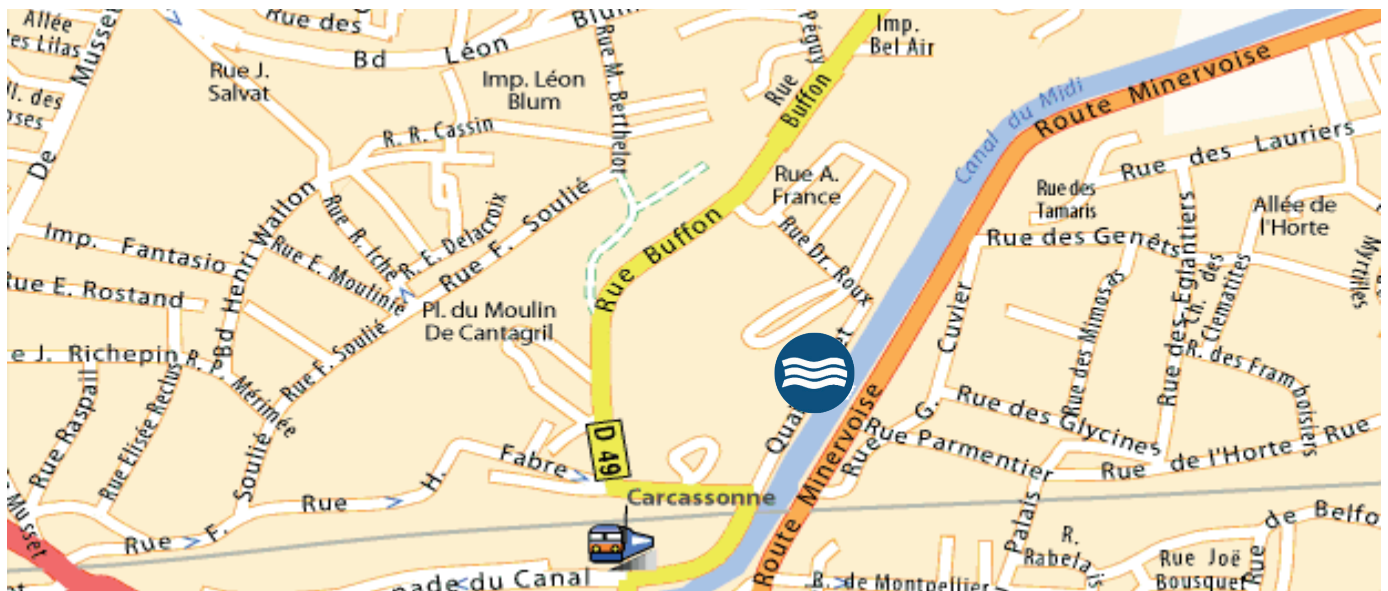
Anfahrt mit Auto

Wenn Sie von der Autobahn A9 kommen, nehmen Sie die Ausfahrt 34 « Agde Pezenas ». Nehmen Sie dann die Richtung Bessan, durchqueren das Dorf Bessan und folgen Sie der Straße bis Agde. Am Eingangsschild AGDE biegen Sie rechts ab.



Zugangsplan

CARCASSONNE (Canalous Plaisance)
15. Quai Riquet – 11000 CARCASSONNE
43.2197652 x 2.3544036
Tel / fax : 0033(0)4 68 71 88 95.
E-mail : carcassonne@lescanalous.com



Flughafen

Aéroport Carcassonne 0033(0)4.68.71.96.46
Aéroport International Toulouse – Blagnac 31700 (100 km) 0033(0)5.61.42.44.00

Bahnhof SNCF

Carcassonne, à 250 mètres de la base. www.voyages-sncf.com

Taxi

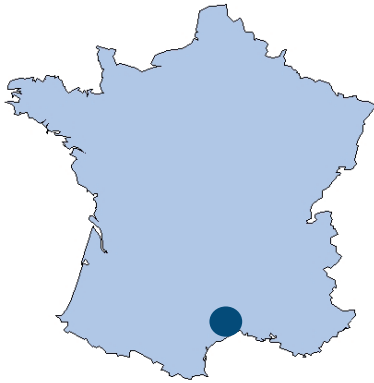
A.A.C.R.T. - Station Jardin André Chénier. 11000 Carcassonne 0033(0)4.68.71.50.50
www.toursud.com Transfert de l'aéroport de Toulouse - Blagnac

Autovermietung

Avis. 52, rue Antoine Marty. 11000 Carcassonne 0033(0)4.68.25.05.84
<http://www.avis.fr/>

Anfahrt mit Auto:

Autobahn A61 bis zur Ausfahrt n° 24 «Carcassonne-Est» und folgen Sie der Beschilderung
« Centre-ville / Gare SNCF ».



Zugangsplan

CARNON (Canalous Plaisance)
70 – 34280 CARNON Centre-Port Fluvial
43°32'55.94"N 003°58'32.67"E
Tel : 0033(0)4 67 50 81 19. Fax : 0033(0)4 67 50 65 27.
E-mail : carnon@lescanalous.com



Flughafen

Montpellier Méditerranée (7 km). www.montpellier.aeroport.fr
0033(0)4.67.20.85.00
Taxi oder Transfer bis Montpellier Bahnhof

Bahnhof SNCF

Montpellier (15 km) www.voyages-sncf.com
Taxi oder Tramway, dann Bus bis Port Marianne (Bus « Les Courriers du Midi »)
bis Carnon Ost, Linie 36 ; Bus « TAM » für Carnon West, Linie 28).

Taxi

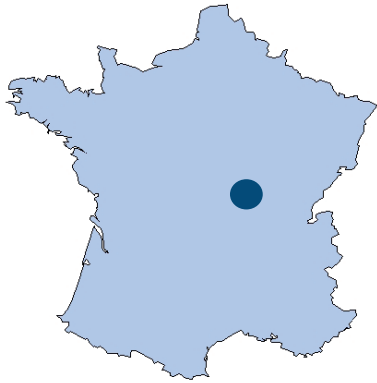
Albatros Taxis. 285. r Hélène Boucher. 34130 MAUGUIO. 0033(0)4.67.22.29.09
Handy : 0033(0)6.09.30.97.37 fax : 0033(0)4.67.22.02.89
CLASSE PREMIUM TOURISME. 79, rue des Canepetières 34970 Lattes
0033(0)6.24.46.21.38
contact@classe-premium-tourisme.com

Autovermietung

Europcar. Flughafen Montpellier Méditerranée 34130 MAUGUIO
0033(0)825.062.124
Fax : 0033(0)4.67.99.82.03
Hertz France. Flughafen de Montpellier
34134 MAUGUIO 0033(0).825.861.861

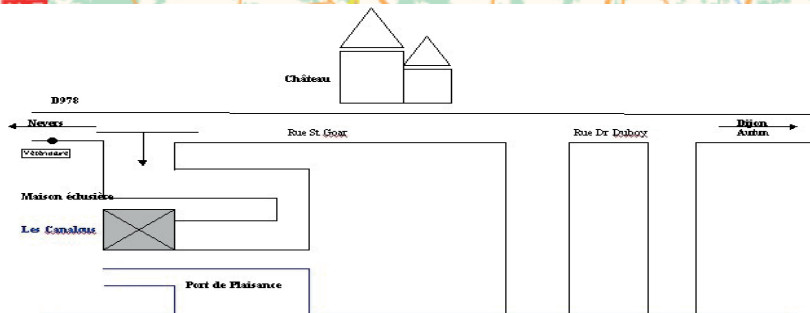
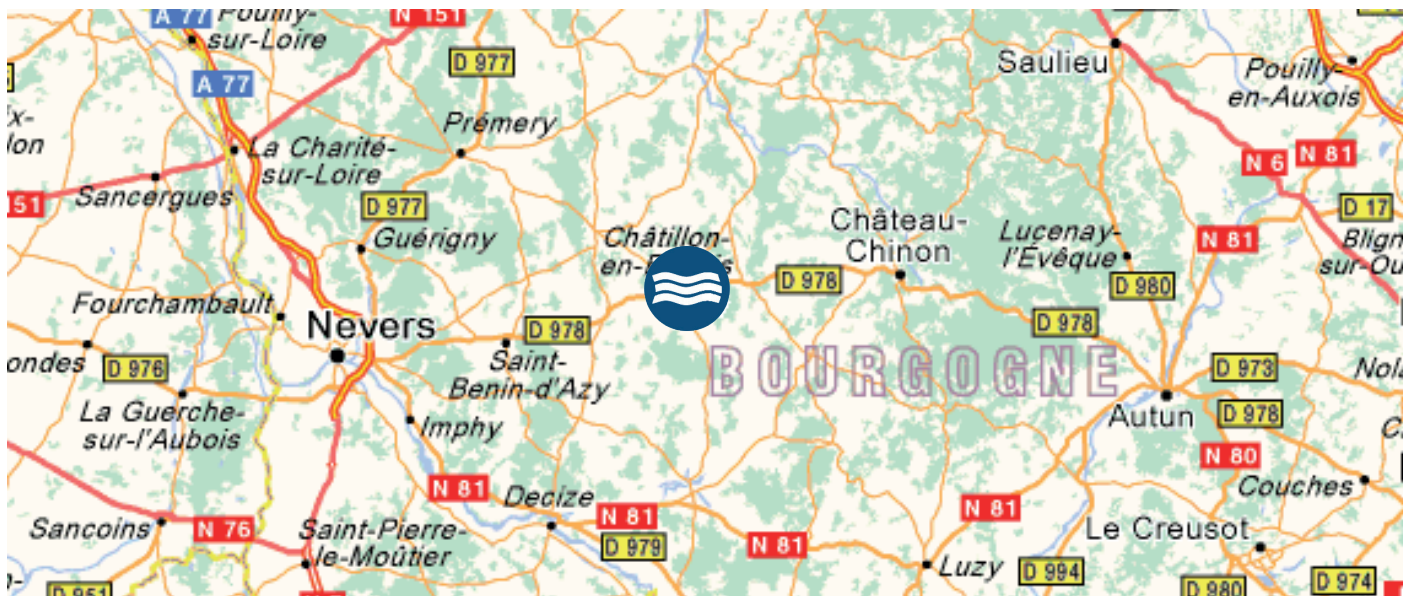
Anfahrt mit Auto von Montpellier :

Autobahn A9 Ausfahrt 29 : 2x2 Spuren Carnon / la Grande Motte, Ausfahrt Carnon Est. Sofort
rechts abbiegen, nach der Brücke über den Kanal, Richtung Carnon Zentrum - Le Port « Fluvial » - Palavas. An der
Ampel geradeaus, Richtung Palavas und nach 300 m nach rechts, Basis Les Canalous .



Zugangsplan

CHATILLON EN BAZOIS (Canalou Plaisance)
 Maison éclusière -58110 CHATILLON-EN-BAZOIS
 47.0523878 x 3.6561949
 Tel : 0033 (0)6 83 87 82 52.
 E-mail : chatillon@lescanalous.com



Flughafen

Flughafen von Nevers – Fourchambault (41 km). www.nievre.cci.fr/aeroport
 0033(0)3.86.57.03.92

Bahnhof SNCF

DECIZE (29 km) www.voyages-sncf.com
 NEVERS (41 km)

Taxi

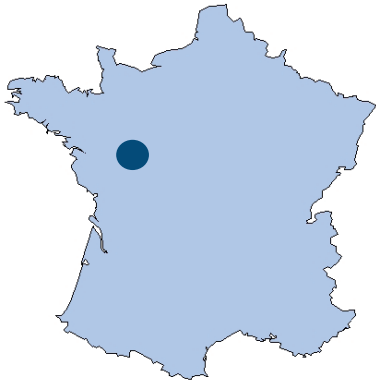
Bories. Place de l'Église, 58700 Prémery 0033(0)3.86. 22.39.01

Autovermietung

Auto garage lemaître. 4 rte Autun 58120 CHÂTEAU CHINON (22 km)
 0033(0)3.86.85.17.89

Anfahrt mit Auto

von Paris : Autobahn A6. Autobahn A77 Ausfahrt 36 – D981 – D978
 von Lyon : Autobahn A6 Autobahn Chalon sur Saône Nord – Chagny D978 –
 Autun – Château Chinon



Zugangsplan

CHENILLE-CHANGE (Canalous Plaisance)
Base : Le Port – 49220 Chenillé-Change
47.7016667 x -0.6672222222222222
Tel : 0033 (0)6 60 49 78 30
E-mail : chenille@lescanalous.com



Flughafen

Flughafen Nantes-Atlantique (128 km) www.nantes.aeroport.fr 0033(0).2.40.84.80.00
Flughafen Le Mans (99 km) 0033(0).2.43.84.00.43
Flughafen Angers – Loire (36 km). www.angers-loire-aeroport.fr 0033(0)2.41. 33.50.20

Bahnhof SNCF

Bahnhof Lion d'Angers (9km) www.voyages-sncf.com
Bahnhof TGV d'Angers (34 km)

Taxis

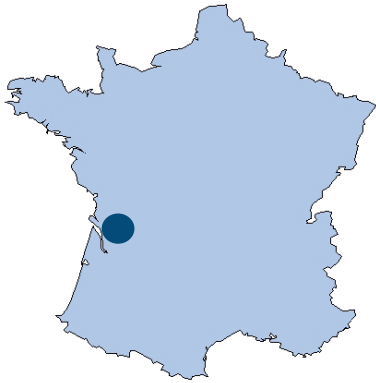
Taxi Chevalier. 6 all Chênes. 49220 Montreuil sur Maine (6.4 km) 0033(0)2.41.93.39.94
Maine Anjou Taxi. 2 Bis r Lavoisier. 49330 Champigné (8 km) 0033(0)2.41.48.11.11

Autovermietung

Hertz Garage Prevotat. 15 av Foch. 53200 Château Gontier Bazouges (14.5 km)
0033(0)2.43.07.97.44

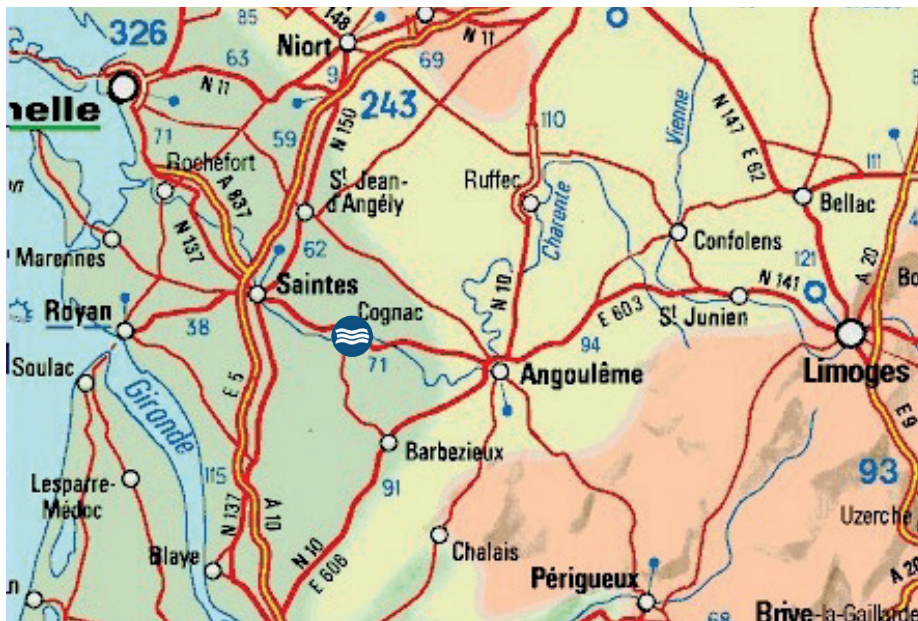
Anfahrt mit Auto

A11 - E501 Ausfahrt Durtal : 36 km (D859 + D78). Strecke von Paris (300 km) : Autobahn A11, Richtung Le Mans – Nantes, Ausfahrt in Durtal dann Richtung Daumeray, Chateaufleur-sur-Sarthe, Champigné, Querré, Chenillé-Change. Strecke von Angers (40 km) : Richtung Laval, 8 km nach Lion-d'Angers, rechts abbiegen richtung Chambellay, Chenillé-Change



Zugangsplan

COGNAC (Canalous Plaisance)
3. Rue des Gabariers - 16100 Cognac
45.6962223 x -0.33284340000000157.
Rue de l'Abattoir : GPS Tom Tom
Handy: 0033(0)660497860 (nur Französisch gesprochen)
E-mail : cognac@lescanalous.com



Flughafen

Aéroport d'Angoulême - Brie Champniers (30 mn von Cognac)
www.aeroport-angouleme-cognac.com
0033(0)5.45.69.88.09

Bahnhof SNCF

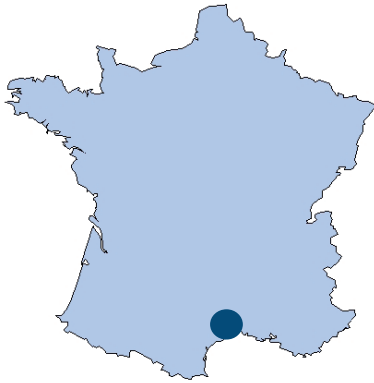
Angoulême TGV (43 km) oder Saintes (29 km) danach Bus www.voyages-sncf.com

Taxis

allo ! S.O.S TAXI 0033(0)6.87.98.98.23 oder
0033(0)5.45.81.21.40

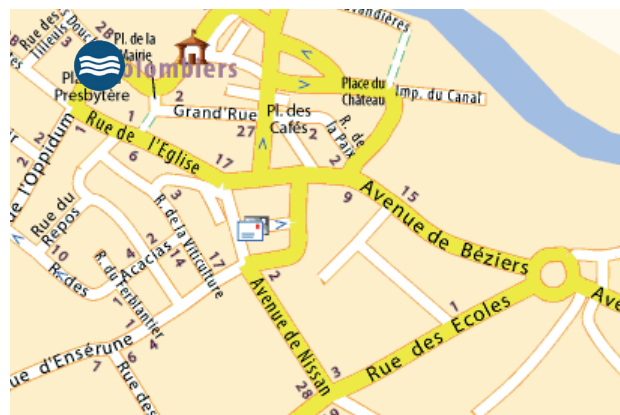
Autovermietung

Europcar. 51, Av d'Angoulême Château-Bernard 0033(0)5.45.82.32.43
<http://www.europcar.fr/location-voiture-COGNAC.html>



Zugangsplan

COLOMBIERS (Canalous Plaisance)
Port de Plaisance – 34440 COLOMBIERS
43,313648 x 3,14082
Tel / Fax : 0033(0)9 52 16 87 66
E-mail : colombiers@lescanalous.com



Flughafen

Flughafen Béziers-Agde-Vias (28 km) <http://beziers.aeroport.fr> 0033(0)4.67.809.909
Flughafen Montpellier-Méditerranée (83 km) <http://www.montpellier.aeroport.fr>
Carcassonne (99 km). www.carcassonne.aeroport.fr 0033(0)4.68.71.96.46

Bahnhof

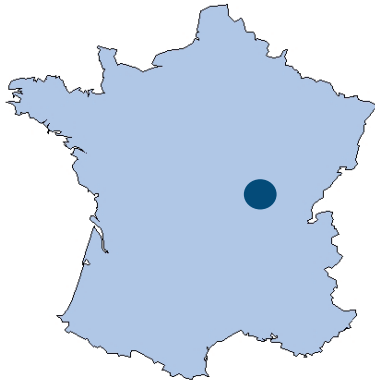
34500 BÉZIERS (9.5 km) dann Bustransfer www.voyages-sncf.com

Taxis

Radio Taxi. 29. All Cormorans. 34500 Béziers 0033(0)4 67 35 00 85

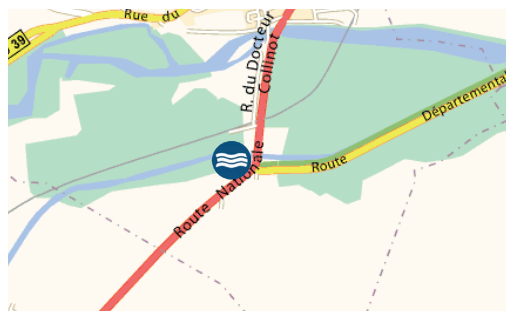
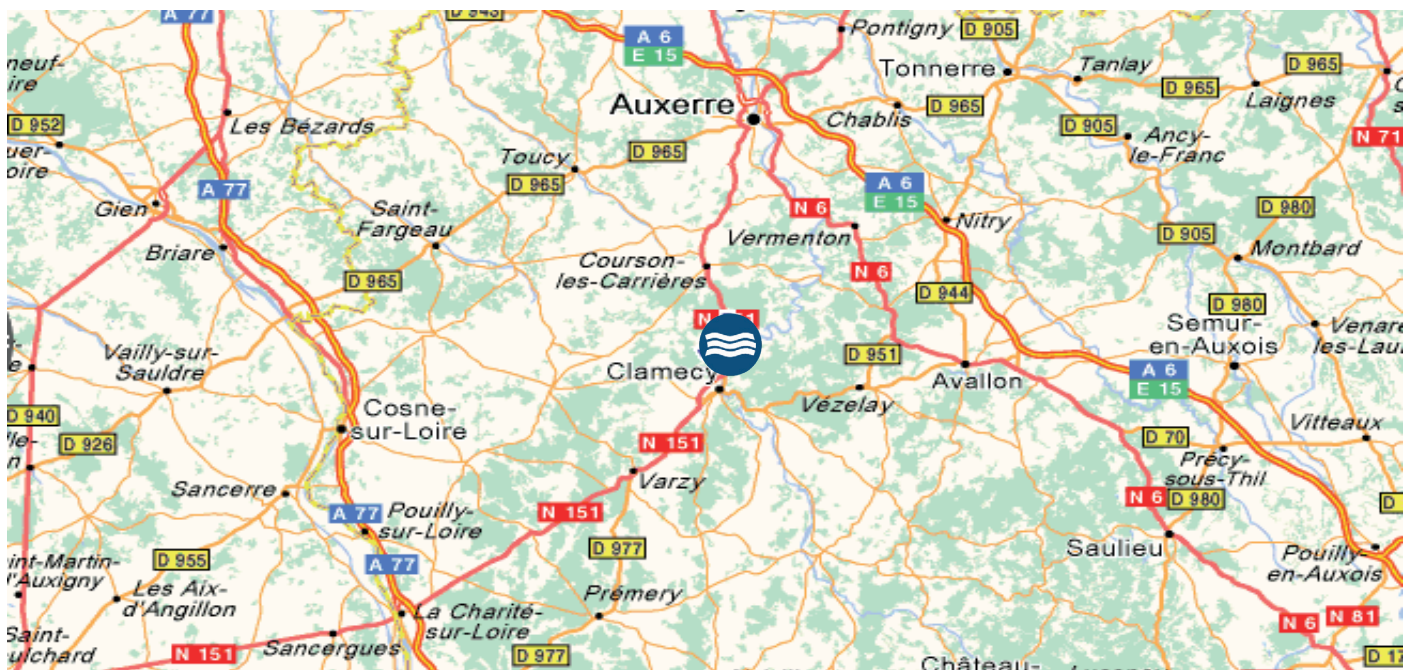
Autovermietung

BluRent Wallgreen. r Lieutenant Colonel Amilakvari. 34500 Béziers 0033(0) 4 89 61 05 70
UCAR AP Location. 15 bd Verdun. 34500 Béziers 0033(0) 4 26 460 414



Zugangsplan

COULANGES SUR YONNE (Canalous Plaisance)
Halte Nautique – 89480 COULANGES SUR YONNE
47.5267984 x 3.5400307
Tel : 0033 (0)6 83 87 82 52.
E-mail : chatillon@lescanalous.com



Flughafen

Aérodrome d'Auxerre - Branches (44 km). www.yonne.cci.fr

0033(0)3.86.48.31.89

Flughafen Nevers – Fourchambault (86 km) www.nievre.cci.fr/aeroport

0033(3)3.86.57.03.92

Flughafen Bourges (103 km) 0033(3)2.48.50.37.11

Bahnhof SNCF

Clamecy (8 km). Vézelay (17 km). Avallon (28km) www.voyages-sncf.com

Taxi

Taxi Crain Fabrice Fougeron. 21 Bis r Doct Beaufumé. 89480 FESTIGNY (4 km)

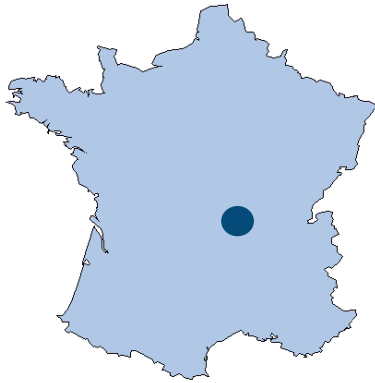
0033(0)6.74.53.45.76

Taxi Boussuge. ZI 5. rte Surgy. 58502 CLAMECY CEDEX (7 km)

0033(0)3.86.24.42.43

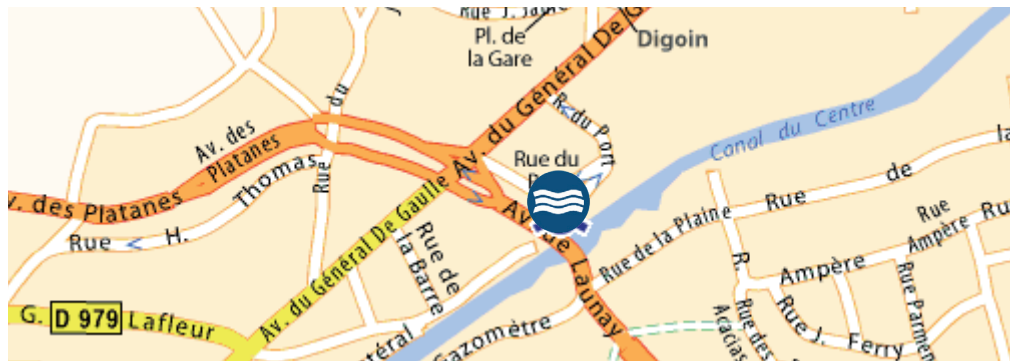
Autovermietung

Ada Location. ZI r Clément Ader. 58500 CLAMECY (7 km) 0033(0)3.86.27.27.27



Zugangsplan

DIGOIN (Canalous Plaisance)
Port de Plaisance « Championnet – Guichard » - Rive Droite
71160 DIGOIN
46.4804981 x 3.9781828
Tel : 0033 (0)3 85 53 76 79. Fax : 0033 (0)3 85 53 76 71.
E-mail : digoin@lescanalous.com



Flughafen

Flughafen Chalon-Champforgeuil. www.chalon.aeroport.fr (88 km)

0033(0)3.85.46.14.48

Flughafen Mâcon – Charnay (76 km) 0033(0)3.85.34.58.53

Flughafen Lyon – St Exupéry www.lyon.aeroport.fr (170 km) 0033(0)826.800.826

Bahnhof SNCF

Digoin 100 m von der Basis www.voyages-sncf.com

T.G.V Le Creusot, dann Transfer/ Bus bis Paray le Monial (13 km)

Taxi

SARL Taxi Barges – 4. Impasse Les Brosses - 03510 Chassenard

0033(0)3.85.88.50.07

Sarl Charnet - Le Bourg - 03470 Pierrefitte Sur Loire 0033(0)6.08.99.92.22

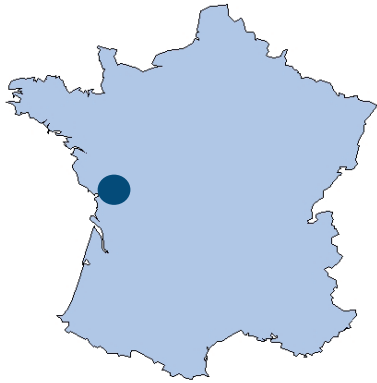
Autovermietung

Rent a car Europe-Location.Centre commercial. 71160 DIGOIN

0033(0)3.85.88.93.37

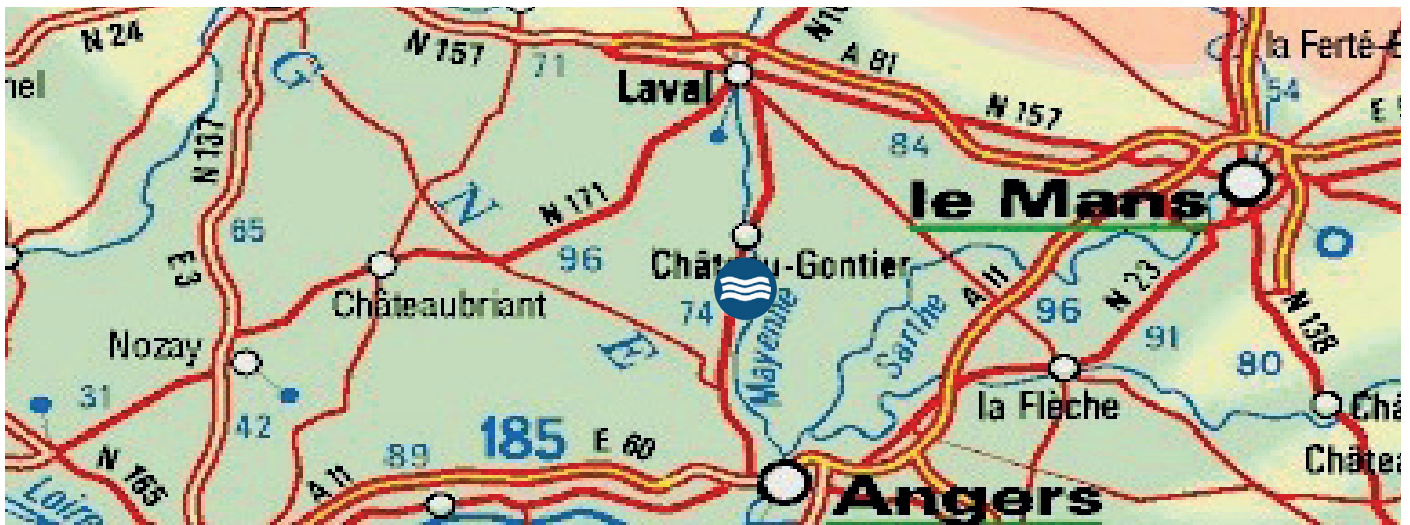
Anfahrt mit Auto:

Richtung Digoin Centre, folgen Sie der Beschilderung : « Port de Plaisance - Rive Droite », nach der Brücke sehr scharf nach rechts abbiegen



Zugangsplan

DAON (Canalous Plaisance)
Le Port – 53200 DAON
47.7338603 x -0.648839
Tel : 0033 (0)6 75 42 31 76 Fax : 0033 (0)2 43 70 17 46
E-mail : daon@lescanalous.com



Flughafen

Flughafen Nantes-Atlantique (133 km). www.nantes.aeroport.fr
0033(0).2.40.84.80.00
Flughafen Laval – Entrammes (44 km) 0033(0).2.43.53.71.30
Flughafen Angers – Loire (35 km). www.angers-loire-aeroport.fr
0033(0)2.41. 33.50.20

Bahnhof SNCF

72300 Sablé (30 Km) www.voyages-sncf.com
49100 Angers (40 km)
53000 Laval (37 km)

Taxis

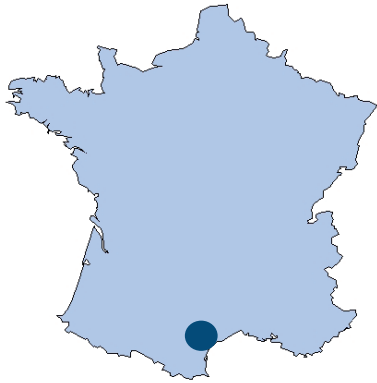
Taxi Sud Mayenne. Les Beuniches. 53200 AZE (9 km) 0033(0)2.43.07.64.53
Saint Fort Taxi. Joinville. 53200 SAINT FORT (10 km) 0033(0)2.43.70.28.83
Taxi CARCOUET. 53200 Château-Gontier (9 km) 0033(0) 2.43.07.21.42

Autovermietung

Europcar. 266 rte de Mayenne.53810 CHANGÉ (47 km)
0033(0)2.43.53.04.84
Fax : 0033(0)2.43.56.54.42

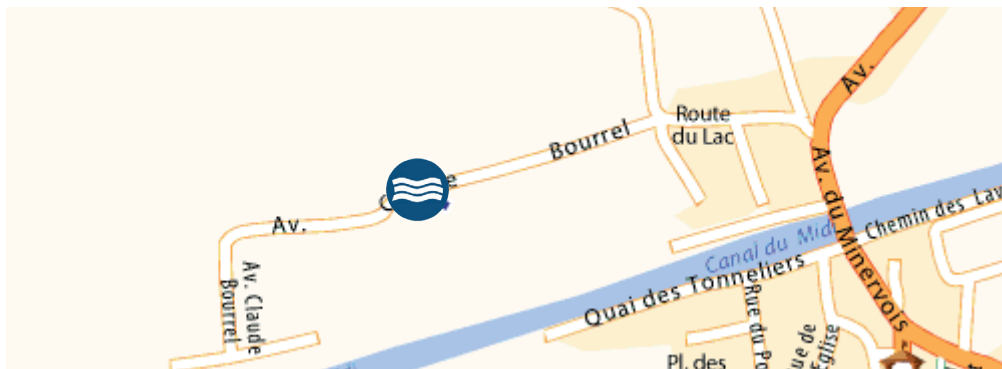
Anfahrt mit Auto (le port)

Autobahn A11 Ausfahrt Durtal N° 11, D859, D22 Camping folgen, Hafen 39

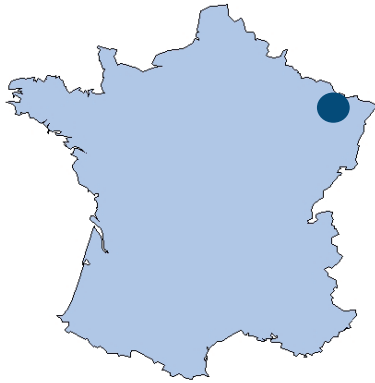


Zugangsplan

HOMPS (Canalous Plaisance)
Port Minervois – 11200 HOMPS
43.2669703 x 2.7208597
Tel : 0033(0)4 68 91 25 99. Fax : 0033(0)4 68 49 80 24.
E-mail : homps@lescanalous.com

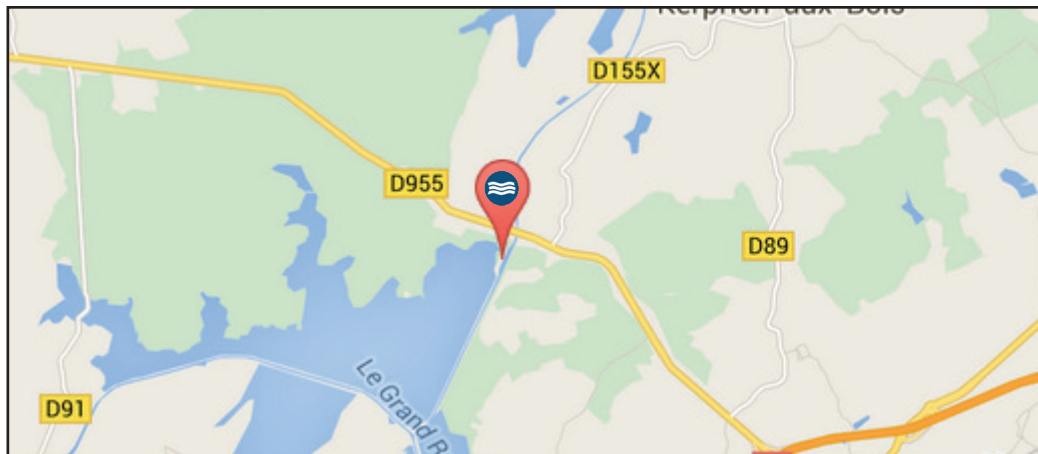
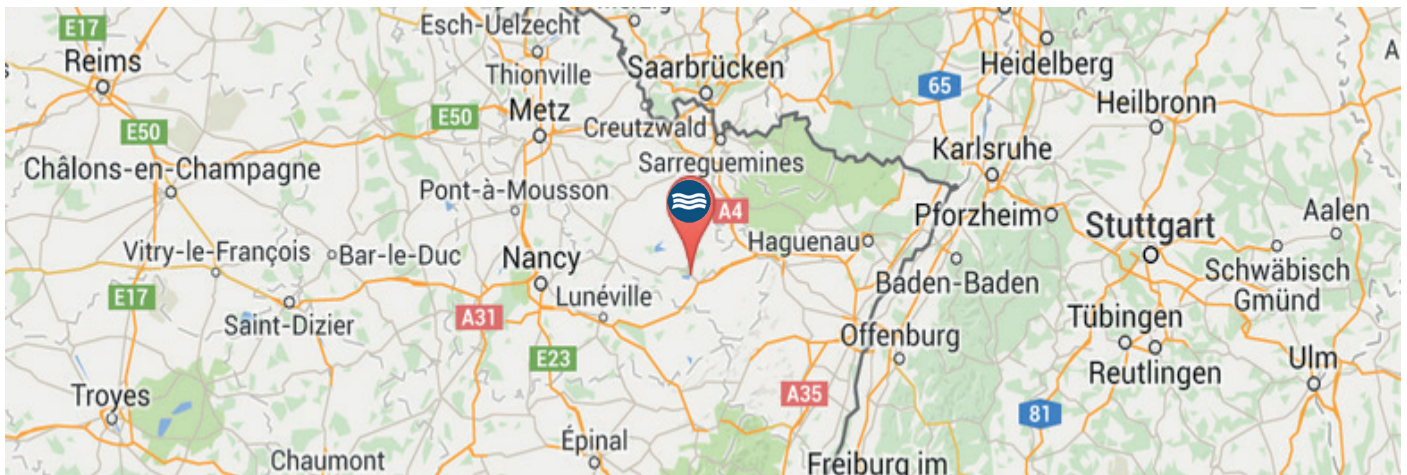


<u>Flughafen</u>	Carcassonne (42 km). www.carcassonne.aeroport.fr 0033(0)4.68.71.96.46
<u>Bahnhof SNCF</u>	Lésignan Corbières (12 km) www.voyages-sncf.com Narbonne (25 km)
<u>Taxis</u>	Taxis Duthoit Olivier. 10 r Droite. OLONZAC 0033(0)4.68.91.20.08 Handy: 0033(0)6.07.08.15.32 jeanpaulmoise@yahoo.fr (mini bus 8 Plätze + Auto) Taxi Renard (2 Autos 4 und 6 Plätze, 1 mini bus 8 Plätze) 0033(0)4.68.91.67.67
<u>Autovermietung</u>	Hertz. Rue Alfred Nobel. 11200 LÉZIGNAN CORBIÈRES 0033(0)4.68.27.54.98
<u>Anfahrt per Auto</u>	Autobahn A 9 Ausfahrt Narbonne Süd und Richtung Carcassonne bis nach Villedaigne an der Ampel rechts, Richtung Olonzac
<u>Per Zug :</u>	Narbonne 31 km, Carcassonne 35 km. Diese Bahnhöfe werden täglich befahren.
<u>Per Flugzeug :</u>	Flughafen Montpellier 126 km, Toulouse 137 km, Béziers 44 km, Perpignan 87 km

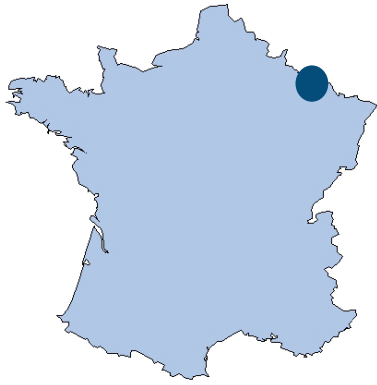


Zugangsplan

LANGUIMBERG (Canalou Plaisance)
Port du Houillon – 57810 HEMING
48.715859 x 6.9220
Tel : 0033 (0)6.72.51.59.85
E-mail : alsace@lescanalous.com

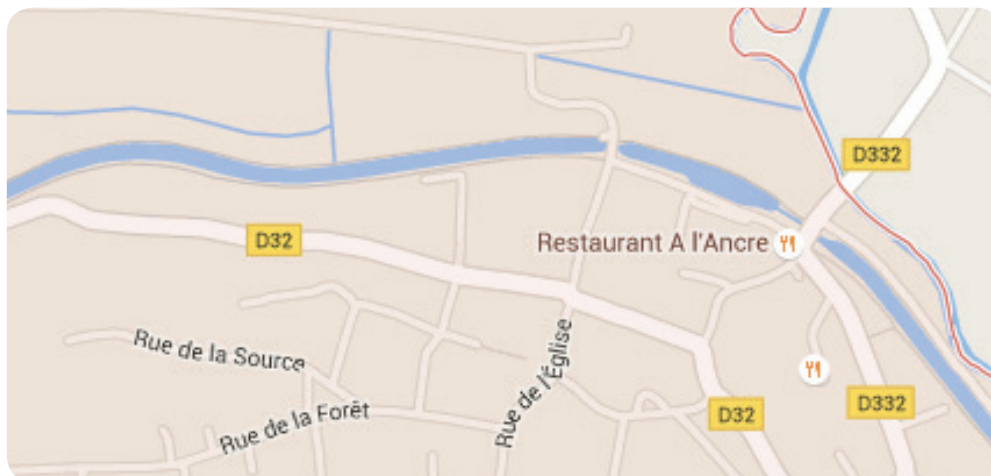


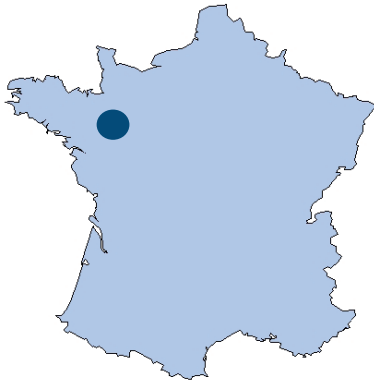
- Flughafen Flughafen Strasbourg (90 km) www.strasbourg.aeroport.fr 0033(0)3.88.64.67.67
- Bahnhof SNCF Sarrebourg(20km)www.voyages-sncf.com
- Taxi Taxi TWM. 4r des Vignes 57830 Xouaxange (11km) 0033(0) 3 87 25 33 06
Handy : 0033(0) 6 82 47 44 76
- Autovermietung Europcar. 46 av Foch 57260 Dieuze (13km) 0033(0) 3 87 86 87 87
- Anfahrt mit Auto Autobahne A4 Ausfahrt Phalsbourg. Am Kreuzfahrt, nehmen Sie die 2. Ausfahrt RN4 Richtung Sarrebourg. Gerade aus auf der RN4 bis Ausfahrt Metz/Châteaux Salins/Pays des étangs auf D955. Gerade aus auf D955 bis der Kreuzfahrt Diane Capelle Recht . Der Hafen steht 200 m weiter auf der D955 links.



Zugangsplan

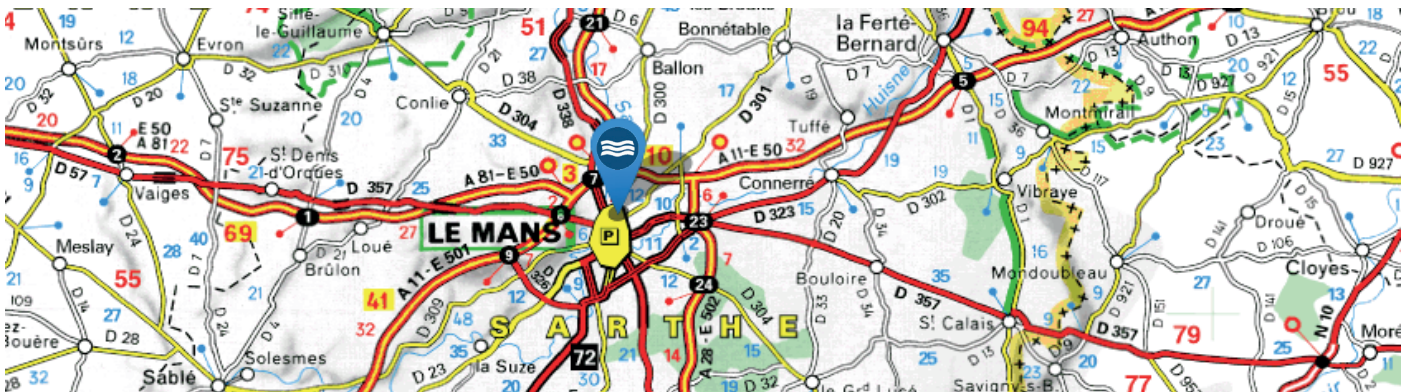
LesCanalous WALTENHEIM sur ZORN
Halte nautique – F-67670 Waltenheim sur Zorn
Tel : 0033 (0)672515985
E-mail : alsace@lescanalous.com





Zugangsplan

LE MANS (Canalous Plaisance)
Base : 101. Quai Amiral Lalande – 72000 Le Mans
48.0017046 x 0.1892728000000261
Tel : 0033 (0)6 60 49 78 30
E-mail : chenille@lescanalous.com



Flughafen

Flughafen Nantes-Atlantique (185 km) www.nantes.aeroport.fr
0033(0).2.40.84.80.00
Flughafen Le Mans 0033(0).2.43.84.00.43

Bahnhof SNCF

TGV Bahnhof in Le Mans www.voyages-sncf.com

Taxis

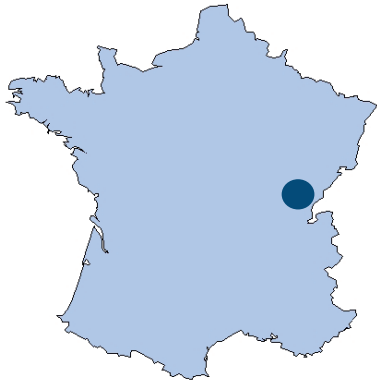
Taxis Radio Taxis Mans. La Gare. 72000 Le Mans 0033(0)2.43.24.92.92
www.radio-taxi-lemans.com
Accord Assistance Service Taxis. 24 r Jacques Brel. 72000 Le Mans
0033(0)2.43.204.493

Autovermietung

Avis. Gare SNCF. 72 000 Le Mans 0033(0) 820 61 16 87
www.avis.fr

Anfahrt mit Auto

fahren Sie runter Richtung Le Mans Centre dann nehmen Sie Autres directions. In der Peripherique/Umgehungsstrasse, nehmen Sie die Ausfahrt Allonnes / Sable / ZI Sud / centre ville, folgen Sie der Richtung Palais des Congrès, die Basis befindet sich gegenüber des palais des Congrès (auf der anderen Seite der Sarthe).



Zugangsplan

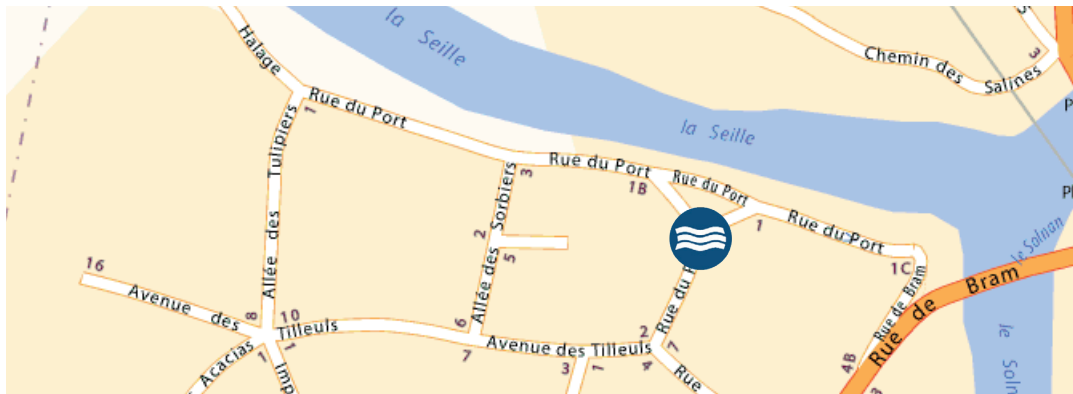
LOUHANS (Canalous Plaisance)

1B. Rue du Port - 71500 LOUHANS

GPS : 46.6295993 x 5.2144694

Tel : 0033 (0) 3 80 47 43 50. Fax : 0033 (0) 3 80 47 43 52.

E-mail : pontailier@lescanalous.com



Flughafen

Flughafen Chalon-Champforgeuil. www.chalon.aeroport.fr (46 km)

0033(0)3.85.46.14.48

Flughafen Mâcon – Charnay (71 km) 0033(0)3.85.34.58.53

Flughafen Lyon – St Exupéry www.lyon.aeroport.fr (129 km) 0033(0)826.800.826

Bahnhof SNCF

Louhans www.voyages-sncf.com

Bahnhof TGV Macon (57 km)

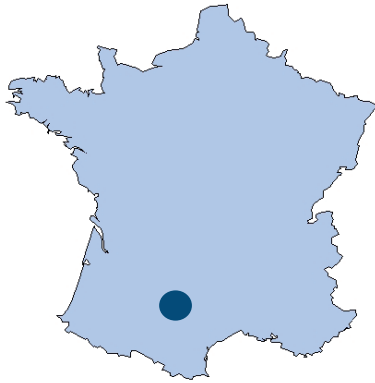
Taxi

Taxis Bonin . 45 r du Guidon. 71500 LOUHANS 0033(0)3.85.76.03.03

Autovermietung

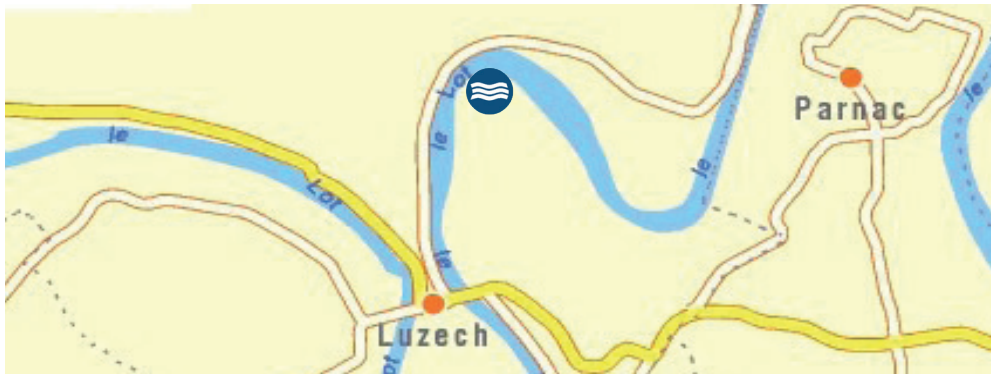
ABSL. 7 rte Sornay. 71500 LOUHANS 0033(0) 3.85.74.92.17

fax : 0033(0)3.85. 46.36.24



Zugangsplan

LUZECH (Canalous Plaisance)
Route de Caix – 46140 LUZECH
44.4782914 x 1.2868508
Tel : 0033 (0)5 65 22 21 91.
E-mail : luzech@lescanalous.com



Flughafen

Flughafen International Toulouse – Blagnac 31700 (136 km)
0033(0)5.61.42.44.00
Aérodrome de Cahors – Lalbenque - 46230 Cieurac (34 km)
0033(0)5.65.21.52.12
Flughafen Brive vallée de la Dordogne (109 km)
www.aeroport-brive-vallee-dordogne.com

Bahnhof SNCF

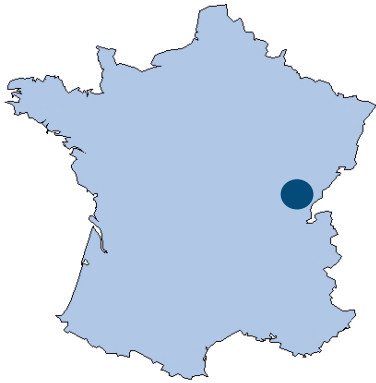
Cahors www.voyages-sncf.com

Taxis

Jacques KURZAWA. 46140 LUZECH 0033(0)6.72.75.86.19
0033 (0)5.65.24.57.86

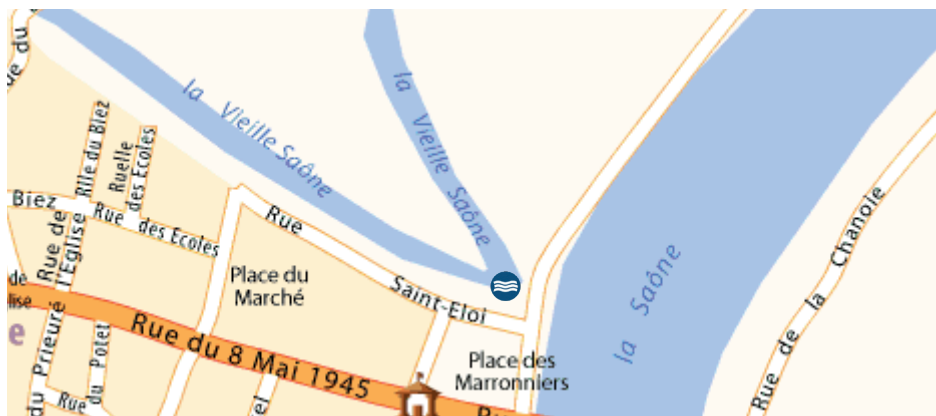
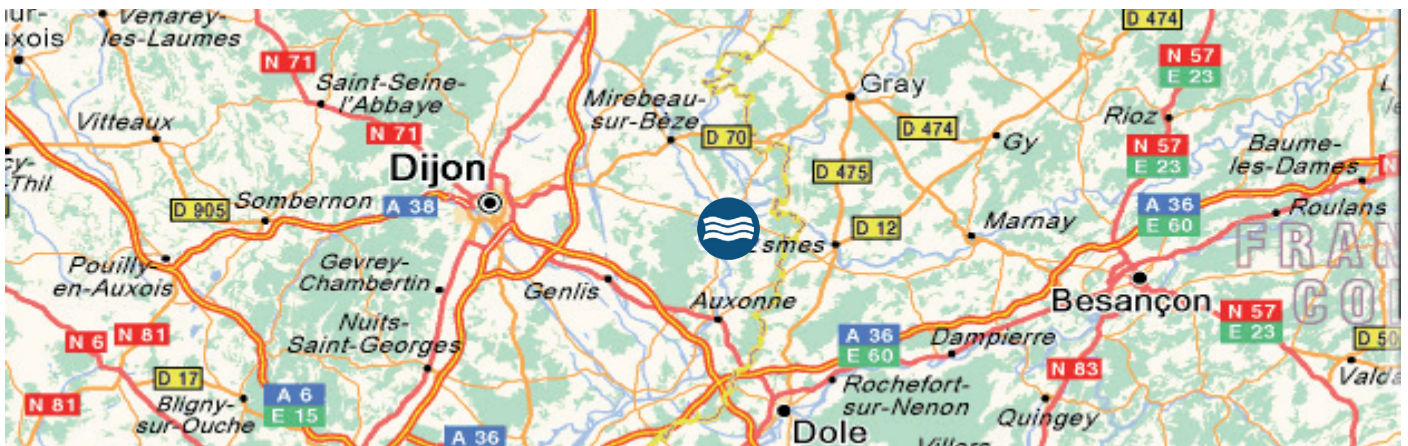
Autovermietung

ADA location de véhicules. Rond Point de Regourd. 46000 Cahors
0033(0)5. 65.35.06.66
AVIS. Place de la Gare. 26, Avenue Jean Jaurès. 46000 Cahors
0033(0)5.65.30.13.10



Zugangsplan

PONTAILLER SUR SAONE (Canalou Plaisance)
Port de Plaisance – 21270 PONTAILLER-SUR-SAONE
GPS : 47.3047038 x 5.4150692
Tel : 0033 (0)3 80 47 43 50. Fax : 0033 (0)3 80 47 43 52.
E-mail : pontailleur@lescanalous.com



Flughafen

Flughafen Dijon-Bourgogne. www.dijon.aeroport.fr (35km)
0033(0)3.80.67.67.67

Bahnhof SNCF

Auxonne (13 km) oder Dijon www.voyages-sncf.com
+ Bus-Service Dijon / Pontailleur sur Saône

Taxi

Taxi Roche David. Maxilly sur Saône 0033(0)3.80.36.19.60
Handy : 0033(0)6.03.35.46.96

Autovermietung

Ada Chalon Loc. rte de Dijon. 21130 AUXONNE (13 km) 0033(0)3.80.37.48.08

ACHTUNG ! Es ist verboten das Boot alleine zu fahren. Besatzung: Nur der Inhaber der « carte de plaisance » darf das Boot fahren. Er ist mindestens 16 Jahre alt. Besatzung: eine Person die mindestens 16 Jahre alt ist und ein Matrose, der bei den Manövern behilflich ist. Bedingungen der maximalen Kapazität an Bord: in keinem Fall kann die Anzahl der Personen an Bord größer sein, als die erlaubte maximale Kapazität des Bootes, Babies inklusiv (auch wenn mehrere Boote zusammen fahren).

EINWEISUNGSLISTE

1. ALLGEMEINES

- 1.1. Klappbett im Salon: Füße ausklappen.
- 1.2. Kinderbett (Tarpon und Espade), max. 20Kg Belastung.
- 1.3. Umbau des Salons zum Doppelbett (Schlüssel, Füße, Matratze...).

2. MOTOR

2.1. Motor starten :

VOLVO : 5 Etappen :

1. Den Fahrhebel auf der Stellung NEUTRAL auskuppeln, dann Gas geben. Sollte das nicht funktionieren, überprüfen Sie bitte die Neutralstellung am äußeren Steuerstand.
2. Zündkontakt einschalten (ON), so daß die Kontrollleuchte aufleuchtet. Wenn nicht, Batterie Hauptschalter überprüfen.
3. Alarm prüfen.
4. Den Abstellzug 3-mal ziehen und gleichzeitig den Starter betätigen.
5. Gas geben, bis die Ladekontrollleuchte erlischt.

PERKINS, NANNI, VETUS, SEENERGIE, CRAFTSMAN, usw...5 Etappen :

1. Den Fahrhebel in der Stellung NEUTRAL entkuppeln, dann Gas geben. Sollte das nicht funktionieren, überprüfen Sie bitte die Neutralstellung am äußeren Steuerstand.
2. Zündschlüssel auf Stellung: BETRIEB. Automatischer Alarmtest.
3. Zündschlüssel auf Stellung: VORGLÜHEN, ca. 20 Sekunden vorglühen lassen.
4. Starten.
5. Gas geben, bis Ladekontrollleuchten erlöschen.

2.2. Abstellen des Motors : 3 Etappen :

1. Bedienungshebel auf NEUTRAL stellen.
2. Den Dieselauflasshebel ziehen (bei Volvo Motoren), bis zum völligen Stillstand des Motors und ihn dann entweder zurückschieben, den Schlüssel nach links drehen (Sole, Vetus) oder den Stopknopf bis zum Stillstand des Motors drücken (andere Motoren).
3. Zündung ausschalten (OFF) und, falls vorhanden, Zündschlüssel abziehen.

2.3. Kühlung des Motors :

Der Motor wird mit dem Kanalwasser gekühlt. Das Wasser wird mit einer Pumpe angesaugt und kommt am Auspuff wieder raus.

Achtung: Nach jedem Start des Motors prüfen, daß genügend Wasser aus dem Auspuff fließt. Bei Überhitzung des Motors ertönt der Alarm. Sich dem Ufer so schnell wie möglich nähern, im Leerlauf des Motors, sich

festbinden und Treibstoff abdrehen. Boot stoppen ! Oft kommt es vom Ansaugfilter, der durch einen Fremdkörper verstopft sein kann. Dieses Stopmanöver wird den Wassereingang befreien. Überprüfen und nach

5 Minuten Abkühlung einen erneuten Start versuchen. Sollte der Alarm wieder ertönen, den technischen Dienst anrufen.

2.4. Bugstrahlruder

Gewisse Boote, Tarpon 32, 37, 42 und 49, sind mit einem Bugstrahlruder ausgestattet. Dieses ersetzt in keinsten Weise das Steuerruder. Die Benutzung ist ausschließlich bei laufendem Motor, den Hebel auf NEUTRAL stellen und nur als Unterstützung zu benutzen, d. h. nur 3 bis 4 Sekunden drücken. Vorsichtige Verwendung ist empfohlen, denn Schlamm und Steine können besonders auf den Kanälen und vor allem in Ufernähe angesaugt werden. Achtung, bei zu langem Gebrauch kann es zum Anhalten oder zu Beschädigungen führen.

3. TRINKWASSER - ABWASSER

3.1. Auftanken

Um Wassermangel zu vermeiden, wird empfohlen, den Wassertank täglich aufzufüllen.

Achtung: Niemals den Wassertank (BLAU) mit dem Dieseltank (ROT oder SCHWARTZ) verwechseln. Schwere und teure Motorschäden sind die Folgen. Es steht unter der Verantwortung des Kunden.

3.2. Warmwasser

Das Boot hat einen Warmwasserboiler, der durch die Motorwärme aufgeheizt wird. Achtung : Das warme Wasser am Hahn kann bis zu 70°C heiss werden. Sollte der Warmwasservorrat im Boiler erkaltet sein, muss der Motor ca. 2 Stunden laufen um sich wieder zu erhitzen.

3.3. Trinkwasserpumpe

Diese Pumpe ermöglicht den Wasserdruck an jeder Wasserstelle (Waschbecken, Dusche).

Achtung: Bei leerem Wassertank diese Pumpe abstellen, da sie sonst überhitzt und zerstört wird. Die Pumpe am besten nachts abschalten, um ungestört schlafen zu können.

3.4. Bilge- und Abwasserpumpe

Diese Pumpen arbeiten automatisch mit Schwimmern. Sollten sie jedoch ununterbrochen laufen, könnte der Schwimmer blockiert sein. Ein Antippen des Schwimmers mit dem Finger genügt, um das Problem zu beheben.

Achtung: einige Boote besitzen einen Schalter für die Bilgepumpe. Dieser muss immer auf AUTO stehen.

4. STROM

4.1. Armaturenbrett - Schaltpult

Der Hauptlichtschalter bleibt immer eingeschaltet, da jede Einzelleuchte einen An- und Ausschalter besitzt:

- Schalter für die Wasserpumpe (siehe 3.2. und 3.3)
- Schalter für die Hupe
- Schalter für das Radio, falls vorhanden
- Schalter für die Heizungsumluft (außer Triton 860, Fred 700, Espade 930 und Espade 850)
- Schalter für die Navigationslichter. Es ist verboten bei Nacht und Nebel zu fahren. Die Navigationslichter sind nur bei starkem Regen und bei Durchfahrt eines Tunnels zu benutzen.
- Auf der Espade Concept Fly ist ein Schalter für den Scheinwerfer vorhanden. Die Scheinwerfer nur bei laufendem Motor bei Tunneldurchfahrten benützen. Ansonsten leeren sich die Batterien sehr schnell.

4.2. Sicherungen

Sollte ein Elektrogerät oder ein Leuchtknopf ausfallen, überprüfen Sie die Sicherungen.

4.3. Batterien

Im Allgemeinen besitzt jedes Boot zwei oder mehr Batterien (außer Triton, Fred, Renaud und Espade 930):

□ Eine Starterbatterie □ Eine Lichtbatterie

Boote mit elektrischem Kühlschrank haben eine dritte unabhängige Batterie (Tarpon, Espade). Die Boote, die mit einer Steckdose für den Landanschluss ausgestattet sind, müssen so oft wie möglich, am Kai angeschlossen werden (in den Häfen). Vergessen Sie nicht, das Kabel vor der Abfahrt auszustecken und mitzunehmen. Die Boote sind elektrisch nicht unabhängig. Die Batterien werden schnell schwach. Es ist also notwendig, mindestens 4 bis 5 Stunden pro Tag bei konstanter Motordrehzahl von 1 500 Touren zu fahren oder den Motor laufen zu lassen und den elektrischen Verbrauch zu kontrollieren. Es ist nicht nötig für die Boote, die mit 220V ausgestattet sind und am Kai angeschlossen werden können.

Achtung: Damit sich der Motor morgens starten läßt, die Motorbatterie abends ausschalten. Ausgenommen bei

Booten, die nur eine Batterie haben.

4.4. Taschenlampe

Für nächtliche Spaziergänge befindet sich eine Taschenlampe am Bord. Achtung Batterien werden nicht mitgeliefert.

4.5. Zigarettenanzünder

Im Fall eines Anschlusses von einem 300 Watt Maximum Stromumwandler, darf es nur bei laufendem Motor sein. Vorsicht: Alle Steckdosen sind nur für Geräte bis max. 15 Ampere zugelassen. (Handy, Kamera, DVD Player)

4.6. Strom 220V

Gewisse Boote sind mit 220 V ausgestattet, somit können einige elektrische Geräte benutzt werden. An dieser Stelle ist aber zu erwähnen, dass nicht alle Häfen oder Anlegestellen mit Steckdosen ausgerüstet sind. Vergessen Sie nicht, vor der Abfahrt das Kabel an Bord aufzuräumen. Schäden, die durch Unachtsamkeit verursacht werden, können dem Kunden berechnet werden.

4.7. Integrierte Stromumwandler

Für die Boote (Premium) mit integrierten Stromumwandler, sollten Sie darauf achten, dass die 220V Batterie begrenzt ist. Der Stromumwandler sorgt für die Benutzung vom Geschirrspüler, Kaffeemaschine und Klimaanlage. Wir raten Ihnen, diese Geräte (hauptsächlich Fernseher und Geschirrspüler) nur bei laufendem Motor oder angeschlossen in Häfen zu benutzen.

5. KÜHLSCHRANK

5.1. Boote mit elektrischem 12V Kühlschrank

Damit der Kühlschrank immer mit Strom versorgt wird, muss der Motor mindestens 5 Stunden pro Tag laufen. (Jeweils 2 Stunden morgens und 3 Stunden nachmittags). Am Abfahrtstag kann es vorkommen, dass der Kühlschrank sich nachts abschaltet. Grund: zu kurze Motorlaufzeit.

5.2. Boote mit Gaskühlschrank

Ein Gaskühlschrank arbeitet zur vollsten Zufriedenheit, wenn man ihn nicht zu voll macht oder unnötigerweise die Tür auf und zu macht. Um den Gaskühlschrank einzuschalten, überprüfen Sie bitte, daß das Gas angeschlossen und auf ist. Den Gasregelknopf drücken und drehen. Den Piezzozünder mehrmals drücken und den Gasregelknopf ca. 30 Sekunden gedrückt halten, langsam loslassen. Danach, die Kontrollflamme überprüfen (manche haben keine). Beim automatischen Piezzozünder den Gasknopf so lange drücken, bis die Blinkyuchte erlischt. Es kann vorkommen, dass der Piezzozünder nach Zündung aufblinkt.

Tipp: Die Leistung von einem Kühlschrank an Bord ist nicht zu vergleichen mit einem im Haushalt.: nicht überladen, nicht unnötig öffnen.

6. GAS

6.1. Eine 13 kg Gasflasche ist angeschlossen. Sie kann unterschiedlich voll sein.

6.2 An Bord befindet sich eine 13 kg Ersatzgasflasche.

Gasflaschenwechsel: den Umschalter neben den Flaschen um 180° auf die andere Seite drehen (in Pfeilrichtung). Das Ventil der Reserveflasche öffnen und das Sicherheitsventil zweimal zu- und aufdrehen. Kühlschrank wieder einschalten. (Die Sicherheitsventile befinden sind entweder im Küchenschrank oder neben der Heizung).

6.3. Einschalten der Herdplatte und des Backofens.

1. Den entsprechenden Knopf drücken und ihn gleichzeitig aufdrehen
2. Die Flamme mit einem Streichholz anzünden
3. Den Knopf ca. 5-10 Sekunden gedrückt halten
4. Den Knopf langsam loslassen

7. HEIZUNG UND KLIMAANLAGE

7.1. Triton 860 Gasheizung

Den Piezzoknopf drücken und ihn einige Sekunden halten. Ein Einschaltgeräusch lässt sich hören. Den Knopf langsam loslassen und die Kontrolllampe überprüfen.

7.2. Espade Concept Fly- Gasheizung (elektrische verteilte Heizung in den Kabinen).

Den Gasregler drücken und ihn drehen. Wenn ein automatischer Piezzo vorhanden ist, so ist dieser nun in Funktion, sonst den Piezzo aktivieren indem Sie ihn einige Sekunden drücken, man kann das Anzünden hören und das Geräusch vom Piezzo hört auf. Langsam den Knopf loslassen und ihn auf die gewünschte Position drehen. Die Warmluft wird

mittels eines elektrischen Gebläses im Boot verteilt. Gebläseschalter am Armaturenbrett einschalten, dann am Thermostat auf Gebläse nach oben stellen.

7.3. Tarpon, Fred 700, Renaud 8000, Triton 1050, Eau Claire, Linssen, Nicols – Standheizung, Heizung mit Luftumwälzung

Heizungsschalter am Armaturenbrett einschalten. Schiebeschalter des Thermostates auf Heizung nach oben stellen und gewünschte Temperatur am Drehknopf einstellen.

Für bessere Leistung des Heizsystems, raten wir den Heizverteiler im Salon zu schliessen damit es nachts wärmer in den Zimmern ist.

Achtung: aus Sicherheitsgründen die Heizung bei Abwesenheit bitte ausschalten

7.4. Spezielle Gebrauchsanweisungen für Klimaanlage der Premium Boote (Tarpon 49QP, Tarpon 42QP und Tarpon 37 Duo Prestige) siehe 4.6

8. TOILETTEN

8.1. System Marinetoilette handbetätigt

Achtung: Niemals artfremde Gegenstände (z. B. Monatsbinden, Watte, Küchenpapiertücher, Reinigungstücher, Rasierklingen oder ähnliches) in die Toilette werfen, benutzen Sie den Mülleimer. Es könnte zu Verstopfungen führen. Angepasstes, feines Papier und in kleinen Mengen verwenden.

1. Den kleinen Hebel auf Position ANSAUGEN stellen und 2- oder 3-mal pumpen bis das Wasser fast auf halbe Höhe kommt.

2. Den Hebel nun auf Position AUSPUMPEN stellen und mindestens noch 10-mal pumpen, bis nur noch Wasser im Becken zu sehen ist. Es muss unbedingt korrekt gemacht werden. Lassen Sie es keine kleinen Kinder machen.

8.2. Das Boot hat ein elektrisches WC: Niemals artfremde Gegenstände (z. B. Monatsbinden, Watte, Küchenpapiertücher, Reinigungstücher, Rasierklingen oder ähnliches) in die Toilette werfen, benutzen Sie den Mülleimer. Es könnte zu Verstopfungen führen. Angepasstes, feines Papier und in kleinen Mengen verwenden. Für die Spülung ca. 1 Minute auf den Knopf drücken.

Achtung: bei Missachtung oder fahrlässiger Durchführung dieser Handlung kann das WC verstopfen. Sollte eine Reparatur von unseren Techniker benötigt werden, wird dies dem Kunden berechnet. (60 € pro Toilette + Fahrtkosten)

9. TREIBSTOFF

9.1. Das Vollerfüllen Ihres Bootes ist vor Abfahrt erfolgt. Dies reicht für ca. 50 Motorstunden.

9.2. Die Betriebskosten werden Ihnen am Ende der Fahrt in Rechnung gestellt: Kosten je Motorstunden und Boostyp (auf Bootspapieren angegeben) nicht für das Servicepaket „Freiheit“ gültig.

9.3. Bei Überschreitung der ca. 50 Motorstunden, muss rechtzeitig nachgetankt werden.

Achtung: Den Wassertank (blau) nicht mit dem Dieseltank (rot oder schwarz) verwechseln! Eine Tankrechnung verlangen. Diese wird dann von den Betriebskosten abgezogen.

9.4. Wenn das Boot mehrere Wochen nacheinander gemietet wird (bei mehr als zwei Wochen), muss ein Termin vereinbart werden, damit ein Techniker das Boot überprüfen, Anweisungen geben oder den Ölstand prüfen (immer zwischen mini. und maxi.) kann. Das Nachprüfen muss einmal pro Woche bei kaltem Motor (morgens vor dem Start) gemacht werden. Wenn ein niedriger Ölstand festgestellt wird, muss der technische Dienst angerufen werden.

10. SCHRAUBE

Wenn der Motor plötzlich abwürgt, das Boot stark vibriert oder kaum noch fährt und sich schwer steuern lässt (besonders bei der Schleusenausfahrt), so hat sich vielleicht etwas um die Schraube gewickelt (Plastik Tüte, Seil, Angelschnur, Kraut oder ähnliches). Das Boot stoppen und den Motor ausmachen. In aller Ruhe und Vorsicht am Ufer anlegen. Die Inspektionsluke öffnen und mit einem Messer oder Stock versuchen, den Fremdkörper zu entfernen oder den technischen Dienst anrufen. Wenn dieser Vorfall durch Missachtung oder Nachlässigkeit entstanden ist (Bootsseile, Kabel,...), wird die Intervention vom technischen Dienst berechnet.

11. BOOTSWARTUNG

Bei jedem Anlegen, das Deck (Blätter, Erdspuren,..) mit dem Wasser des Kanals/Flusses und dem am Bord anwesenden Haushaltsmaterial reinigen. Beim Verlassen einer Anlegestelle, denken Sie an das Zusammenrollen der Seile (so wie Sie am Abfahrtstag waren). Somit liegen die Seile nicht herum und Unfälle können verhindert werden. Für die Ästhetik des Bootes ist es ebenfalls erforderlich. Nach jedem Gebrauch, vergessen Sie bitte nicht Hammer und Pflock trocken im vorgesehenen Eimer zu lagern. Während der Benutzung der Fahrräder, bitte Zusammenstöße vermeiden (zwischen Fahrrad und Boot). Diesbezüglich kann Ihnen jeder Schaden berechnet werden.

12. BOOTSFAHRT

12.1. Vom Innen- zum Außensteuerstand (Stst) wechseln und umgekehrt.

Bevor einer der Steuerstände verlassen wird, sich vergewissern, dass der Gashebel auf Neutral steht (Probe: entkuppeln). Auf allen Wechselrichter kann das Neutrale überprüft werden, indem man kontrolliert, ob die Schraube entkuppelt werden kann. Bei manchen Booten (Nicols 1100) gibt es einen Umschalthebel. Upper: Außen-Stst. Lower: Innen-Stst.

Achtung: Dazu muss das Boot angelegt sein.

12.2. Es wird immer in der Mitte des Wasserweges gefahren. Kommt Ihnen ein Boot entgegen, so weicht man, wie auf der Strasse (in Frankreich), nach rechts aus. Die in den Karten eingezeichnete Fahrrinnen und Fahrtrichtungen beachten. Manchmal ist Linksverkehr Vorschrift.

12.3. Man darf von Tagesanbruch bis Sonnenuntergang und je nach Öffnungszeiten der Schleusen fahren.

12.4. Berufs- und Passagierschiffe haben immer Vorrang. Überhohverbot vor Bauwerken (Schleusen, Brücken,..).

12.5. Das Manövrieren vor Engstellen (Schleuse, Brücke, Tunnel, im Hafen...) wird mit der geringsten möglichen Geschwindigkeit durchgeführt. Schäden, die durch Missachtung dieser Vorschrift entstehen, werden dem Kunden in Rechnung gestellt.

12.6. Das Boot wird mit dem Rückwärtsgang gebremst.

Achtung: Ein Boot kann nur richtig gebremst werden, wenn es langsam gefahren wird. Nie mit Vollgas abbremesen, außer in einem Notfall.

Achtung: Um vom Vor- in den Rückwärtsgang zu schalten, muss der Gashebel mindestens 5 Sekunden in der Neutralstellung bleiben. Laut bis 5 zählen. Nichtbeachtung führt unweigerlich zu schweren, teuren Schäden am Getriebe, die dem Kunden in Rechnung gestellt werden. Stellen Sie sich vor, wie bei einem Auto bei Vorwärtsfahrt plötzlich den Rückwärtsgang einzulegen ...!

12.7. Das Anlegen in freier Natur geschieht immer mit dem Bug voraus. Das Heck wird dann mit einem Seil ans Ufer gezogen (Gashebel auf NEUTRAL). Das Boot muss immer mit der Strömung und dem Bug zuerst angelegt werden. Befestigen Sie zuerst das Heck, wenn Sie mit der Strömung fahren.

Achtung: Die Ufer der Flüsse und Kanäle sind nicht immer zum Anlegen geeignet. Das Risiko, die Schraube an Steinen zu beschädigen oder die Kühlwasseransaugung durch Schlamm oder Kraut zu verstopfen, ist sehr groß. Vorsicht ist geboten!

Man darf fast überall am Kanal anlegen, am Fluss nach Möglichkeiten und Verordnungen, außer an Slipstellen oder privaten Stegen, Engpässen, Schleusen, Brücken. Verboten ist es, das Boot an einem Baum zu befestigen, da das Seil den Treidelweg nicht überqueren darf. Immer gegen die Strömung anlegen. Bei der Abfahrt die Pflöcke nicht vergessen, Seile einrollen.

12.8. Seile

Achtung: Die Seile müssen sicher an Bord untergebracht werden. Ein Seil im Wasser endet unweigerlich in der Schraube und kann teure Schäden verursachen. Jede Reparatur von unserem technischen Dienst wird in Rechnung gestellt. Beim Schleusen darauf achten, dass sich die Seile nicht überkreuzen, keine Knoten aufweisen und immer frei beweglich sind. Durch blockierende Seile kann das Boot an der Schleuse hängen bleiben.

12.9. Durchfahrt einer Schleuse

Achtung: Das Boot muss immer vorne und hinten gehalten werden.

Die Seile werden auf die Schleusenkannte an Poller oder Ringe gelegt. Das freie Ende wird mit der Hand nachgezogen. Die Seile dürfen sich nirgends verklemmen.

Aus Sicherheitsgründen, wird empfohlen den Motor laufen zu lassen, natürlich ohne Gang.

Achtung: Beim Schleusen mehrerer Boote: immer mindestens 2 Meter Abstand zum Schleusentor halten. Beim Aufschleusen kann das Schleusentor das Boot unter Wasser drücken. Beim Abschleusen kann das Boot auf der Schwelle aufsitzen.

12.10. Mannschaft

Die Mannschaft verpflichtet sich bei sämtlichen Manövern, mit bestem Wissen und Gewissen zu helfen und trägt, wie der Kapitän die volle Verantwortung über ihr Handeln. Kinder unter 14 dürfen nicht bei Manövern teilnehmen. Der Kapitän führt das Kommando und wacht über die Sicherheit. Seinen Anweisungen ist Folge zu leisten:

- Beine und Arme dürfen nicht vom Boot oder von der Reling überstehen.
- Schutzhandschuhe sind empfohlen bei den Manövern.
- Kleine Kinder sollten sich bei Manövern im Boot aufhalten.
- Schwimmwesten müssen v.a. von Nicht-Schwimmern getragen werden.
- Während der Fahrt und bei Tunneldurchfahrten, nicht auf das Dach oder das Außendeck steigen.

12.11. Gewünschte Strecke. Schwierigkeiten der Schifffahrt. Verhalten je nach Wetterbedingungen. Einhaltung der Polizei- und Navigationsvorschriften auf dem eingeschlagenen Weg.

12.12. Schifffahrt auf dem Etang de Thau. Bei Windstärke höher als 25 Stunden / km (= 3 Beaufort) den Etang de Thau nicht durchqueren. Anlegen und Verankerung sind im Bassin vom Etang de Thau verboten. Angehalten wird in den eingerichteten Häfen.

12.13. Mit der, von uns ausgestellten „carte de plaisance“, ist es verboten auf den Petit Rhône, Rhône, Rhein, Seine, Loire (außer in Decize),... zu fahren !

13. INVENTAR

Vor der Abfahrt zu kontrollieren:

- | | |
|------------------|------------------------------------|
| 0 - das Boot | 0 - das Bordbuch |
| 0 - das Inventar | 0 - die Bootsfinder und Ausrüstung |
| 0 - die Wäsche | |

14. SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

14.1. Anker

Die Boote sind mit einem Anker ausgestattet. Es ist aber verboten, diesen zu benutzen außer im strengsten Notfall. Der Anker ist nur eine Sicherheitseinrichtung und darf bei Motorausfall oder Manövrierunfähigkeit vor einem Staudamm benutzt werden. Man muss auf eine solide Befestigung am Boot achten und genügend Leine auslaufen lassen.

14.2. Schwimmwesten und Rettungsring

Auf gewissen Strecken und in manchen Schleusen, ist es Pflicht eine Schwimmweste zu tragen. Ein Warnschild wird Sie daran erinnern (wie zum Beispiel auf der grossen Saône oder bei den übergrossen (grand gabarit) Schleusen der Saône). Während dem Aufenthalt an Bord, werden Schwimmwesten sehr empfohlen für kleine Kinder und Nichtschwimmer.

14.3. Feuerlöscher. Das Boot besitzt ein oder zwei Feuerlöscher

Im Falle eines Brandes im Motorraum: bitte den Motorraum nie öffnen. Das Feuer mit dem Feuerlöscher durch das Loch in der Mitte von der Motorklappe löschen.

14.4. Verbandskasten

14.5. Notstopp, Schnellabschaltung vom Diesel :

Den Notstopphebel nur im Falle eines Feuers im Motorraum benutzen oder um den Motor zu stoppen, wenn die Schnellabschaltung nicht funktioniert.

Achtung: Sicherheitseinrichtungen sind keine Spielzeuge oder Badeartikel! Bei Benutzung des Notstopphebels, im Falle eines Feuers: den Motor stoppen und sofort Ihre Basis anrufen. Bei Gefahr, ohne Antrieb und wenn Sie es nicht schaffen bis zum Ufer, Anker benutzen !

14.6. Sicherheit - Notfall

Evakuierung des Bootes und Abstellen der Flüssigkeiten (Treibstoffe) im Falle eines Schadens.
Im Notfall, die Rettungsdienste (Feuerwehr, Polizei, medizinischer Notdienst) anrufen. Wählen Sie die 112 (Europäische Notrufnummer).

15. Fahrunterricht

- | | |
|------------------------|-------------------------------------|
| 0 - Ablegen | 0 - Anhalten im Notfall |
| 0 - Steuern des Bootes | 0 - Erklärung des Schleusenvorgangs |
| 0 - Wenden | 0 - Anlegen |

16. Hinweise

Telefonnummer des Kapitäns : _____

Jede Reparatur, die durch fahrlässiges Verhalten oder Nichtbeachten von Vorschriften und Anweisungen notwendig wird, geht zu Lasten des Bootführers (z. B.: Zerstörung des Getriebes durch zu schnelles Umschalten des Gashebels, verbogene Reling, Beschädigung der Schraube, Wasser im Dieseltank, Verstopfung der Toiletten, usw.)

Der Bootsführer bestätigt, eine vollständige Einweisung betreffend der oben beschriebenen Punkte vom Einweiser bekommen zu haben. Die verschiedenen Punkte wurden erklärt und besprochen. An Bord, befindet sich, eine Kopie dieser Einweisungsliste, entweder auf Französisch, Englisch, Deutsch, Spanisch, Italienisch, Niederländisch oder Tschechisch.

Der Kapitän ist einverstanden, dass er ein Boot übernimmt deren allgemeiner Zustand, Sauberkeit und Inventar befriedigend sind.

Zur Erinnerung:

** Bei Motorüberhitzung, das Boot und den Motor sofort stoppen!

** Seile: Immer unter der Reling durchziehen, bei Schleusenmanövern darauf achten, daß sie sich weder kreuzen noch verklemmen. Passen Sie auf, daß die Seile nicht in die Schraube kommen. Kein Seil bei Fahrt im Wasser lassen!

** Beim Umschalten von dem Vorwärts- in den Rückwärtsgang, ca. 5 Sekunden auf Neutral lassen, bis das Getriebe zur Ruhe kommt.

** Anlegen in freier Natur: Immer mit dem Bug vorraus. Tiefe und Beschaffenheit des Ufers kontrollieren.

Der Bootsführer bestätigt Inhaber eines Bootsführerscheins Nr. _____ zu sein.
Dem Bootsführer wurde eine "CARTE DE PLAISANCE" Nr. _____ ausgestellt.

Ort: _____ Datum: _____

Fahrlehrer (Name): Kunde (Name):

- | | |
|---------------------------------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Anfänger – ohne Erfahrung | |
| <input type="checkbox"/> Beginner – kleine Erfahrung | |
| <input type="checkbox"/> Fortgeschrittener – grosse Erfahrung | |

Unterschrift vom Lehrer Unterschrift des Kunden